

Runder Geburtstag

Seite 4

Dank an langjährige Bibliotheksleiterin

Seite 6

Viel los bei den Heimatpflegern

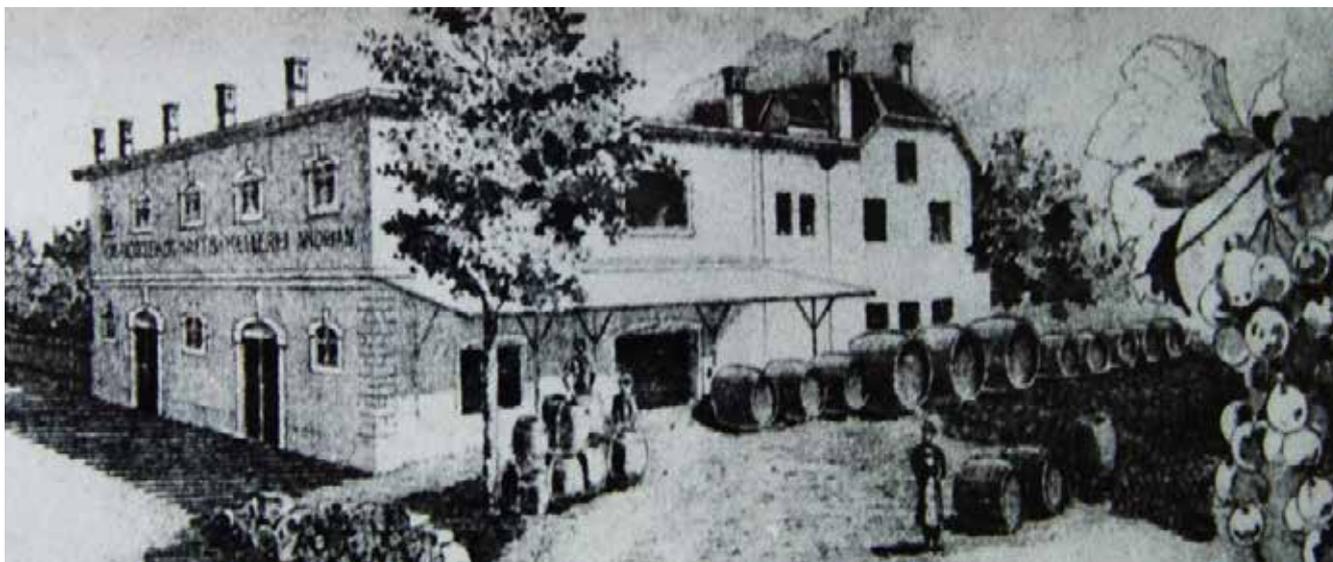
Seite 30

Lebensgeschichten: Luis Dejakum

Zweimonatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Andrian - Monat Mai 2023 - 16. Jahrgang - Poste Italiana SpA - Versand in Postabonnement - 70% NE/EZ

Runder Geburtstag

130 Jahre Kellerei Andrian



1894 wurde das Genossenschaftsgebäude der Kellerei Andrian bezogen. Diese Zeichnung gibt einen guten Eindruck davon.

Foto: Archiv M. Danayr

Kürzlich hat die Kellereigenossenschaft Andrian ihren 130. Geburtstag begangen. Ein guter Anlass, um kurz auf die Geschichte der ältesten Südtiroler Kellereigenossenschaft zurückzublicken.

Es war der 25. April 1893, als sich 31 Weinbauern aus Andrian zur Gründungsversammlung der Kellereigenossenschaft Andrian trafen. Sie hatten sich die Überlegungen von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, durch wirtschaftliche Selbsthilfe die eigene Lage zu verbessern, zu Herzen genommen und setzten den genossenschaftlichen Gedanken um. Durch die Gründung einer Kellereigenossenschaft konnten sie die Voraussetzungen dafür schaffen, die Produktion und die Vermarktung des Weines endlich selbst in die Hand zu nehmen, um so der damaligen Allmacht der Weinhändler zu entgehen.

Als die Kellereigenossenschaft in Andrian gegründet wurde, hatte es zuvor in der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie noch keine gegeben. Die Andrianer freuten sich besonders darüber, dass sie die „Ersten“ waren. Es wird noch heute davon erzählt, dass die Terlaner darüber ziemlich erbost waren, dass sie mit der Gründung der Kellereigenossenschaft Terlan rund zwei Mo-

nate später die „Zweiten“ waren. Als „Dritte“ folgte im selben Jahr noch die Kellereigenossenschaft in Neumarkt.

Von Anfang an zeichnete sich diese kleine Andrianer Genossenschaft durch außergewöhnliches Engagement aus. So nahm sie bereits in den ersten Jahren ihres Bestehens an internationalen Ausstellungen und Festivals teil.

Über das vergangene Jahrhundert hinweg entwickelte sich die Kellerei kontinuierlich weiter. Es gab aber auch Rückschläge und Einschnitte. Seit dem Zusammenschluss mit der Kellereigenossenschaft von Terlan im Jahr hat sich die Kellerei Andrian in qualitativer und wirtschaftlicher Hinsicht sehr positiv entwickelt. Sie besteht heute nicht mehr als eigenständiger Betrieb, sondern neben der Kellerei Terlan als eigenständige Marke. Mittlerweile werden jährlich rund 500.000 0,75-l-Flaschen der Andrianer Weine vermarktet und zu rund 40 Prozent in über 30 Länder exportiert.

„in Andrian“/Hansjörg Hafner

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

GEMEINDE ANDRIAN

Eintragung im Landesgericht Bozen,
Nr. 16/2007

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Im Sinne des Pressegesetzes für den Inhalt verantwortlich: Edith Runer

REDAKTION: Astrid Tribus, Edith Runer, Birgit Vieider, Margith Danay, Karl Elsler, Paolo Bellenzier, Alex Puska

Auflage: 500 Stück

Kostenloser Versand in alle Haushalte der Gemeinde Andrian

Verwaltung: Gemeinde Andrian,

Tel. 0471 510 105,

Fax. 0471 510 281

E-Mail: inandrian@gemeinde.andrian.bz.it

Organisation und Layout: Alex Puska

Druck: Südtirolruck, Tscherms

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eine Fotoauswahl zu treffen. Eingesandtes Material bleibt im Eigentum des Medieninhabers.

TITELBILDER: Archiv Kellerei Terlan

Fenster zum Frühling



In diesem Jahr hat sie besonders schön geblüht, die Glyzinie, die sich wie ein schützender Schleier über den seit langem leerstehenden Kuppelwieserhof gelegt hat. Als wisse sie um das Schicksal des Gebäudes, das künftig neuen Zwecken zugeführt werden soll, hat der Blauregen, wie die Glyzinie auch genannt wird, heuer seine blau-lila Blütentrauben sehr intensiv zur Schau gestellt. Es war ein überwältigendes Schauspiel, das von vielen Passanten mit der Kamera festgehalten wurde. Der Fotografin Alexandra Clement aus Andrian ist das besonders gut gelungen: die Glyzinie als Fenster zum Frühling. Welch schönes Wortbild!

Dank an Bibliotheksleiterin Patrizia Picinelli

Ehrenamt den Büchern gewidmet



Patrizia Picinelli (Mitte mit Blumen) hat sich mit unbändigem Einsatz um die Belange der öffentlichen Bibliothek gekümmert. Dafür dankten ihr die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sowie der Bibliotheksrat. Foto: Johanna Hafner

Nach rund 20 Jahren legte Patrizia Picinelli vor kurzem die ehrenamtliche Leitung der öffentlichen Bibliothek Andrian zurück. In dieser langen Zeit hat sie – gemeinsam mit ihrem treuen Team freiwilliger Mitarbeiterinnen – äußerst wertvolle Arbeit für die Bildungseinrichtung Bibliothek und für Andrian geleistet.

Im Jänner 2004 übernahm Patrizia Picinelli die Leitung der Andrianer Bibliothek. Man hatte im Vorfeld schon längere Zeit nach einer Verantwortlichen für die Bibliotheksarbeit gesucht. Ausschlaggebend für ihr Ja zur Führung war letztendlich wohl ihre große Leidenschaft für das Lesen und die Welt der Bücher. Den Grundausbildungskurs für Bibliotheksleiter und -leiterinnen absolvierte sie kurz nach ihrer Ernennung.

Vielfältige Tätigkeit

Ihr Ideenreichtum und ihr organisatorisches Talent, ihr offenes und geselliges Wesen zeichnen Patrizia aus und waren beste Voraussetzungen für den breitgefächerten Aufgabenbereich, der sie erwartete. Zu den vielfältigen Tätigkeiten gehörten u. a. die regelmäßigen Bucheinkäufe

und die damit verbundenen bürokratischen Abläufe, die Organisation verschiedener Leseaktionen für Kinder und Erwachsene – auch in Zusammenarbeit mit Kindergarten, Grundschule, Mittelpunktbibliothek Eppan und weiteren Einrichtungen –, die Teilnahme an den verschiedenen Sitzungen auf Gemeinde- und Bezirksebene, die schrittweise digitale Anpassung der Ausleihe und die Einführung der damit verbundenen technischen Erneuerungen.

Mit Herz bei der Sache

Unter ihrer Leitung stellte sich die Bibliothek mehrmals dem Audit, einem Verfahren zur Feststellung der Qualität in Bibliotheken anhand vorgegebener Qualitätsstandards – das erste Mal 2014, und auch erst vor kurzem im April 2023. Das entsprechende Zertifikat garantiert eine erhöhte Pro-Kopf-Quote bei der Beitragsberechnung für die Führung der Bibliothek. Den großen damit verbundenen bürokratischen Aufwand erledigte sie jeweils in ihrer Freizeit. Die monatlichen Treffen mit den engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, bei denen verschiedene Belange der Bibliothek besprochen und geregelt, Aktionen geplant und der Ausleihdienst orga-

nisiert wurden, waren in den vielen Jahren ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. So schaffte es Patrizia Picinelli – obwohl in Bozen wohnhaft und nicht täglich vor Ort anwesend – die öffentliche Bibliothek zu lenken und zu leiten. Dieses Modell der Führung ist im Bezirk einmalig und hat sich über all die Jahre ihrer Leitung sehr gut bewährt. Zu vielen Treffen und Aktionen steuerte die talentierte Hobbyköchin Selbstgemachtes bei und gab ihnen damit einen geselligen Rahmen.

Dank und Bedauern

Alle Personen, die mit Patrizia Picinelli in den vergangenen Jahren zusammengearbeitet haben, und die Gemeindeverwaltung bedauern ihren Rücktritt aus der Bibliotheksleitung sehr, zeigen aber Verständnis dafür und hoffen, sie weiterhin regelmäßig in der Bibliothek anzutreffen. Ihre Begeisterung für die vielfältige Bücherwelt ist ungebrochen. Sie danken ihr aufrichtig und herzlich für ihre gesamten Tätigkeiten als Leiterin der Andrianer Bibliothek, mit der sie die Bildungseinrichtung weiterentwickelt und deren Betrieb garantiert hat.

Birgit Vieider

Erinnerungen

Zum Muttertag gibt's Erdbeerkuchen!

Den Muttertag, der dieser Tage gefeiert wird bzw. gefeiert wurde, nimmt Heinz Sanin zum Anlass für einen heiteren-kritischen Beitrag, der zum Nachdenken anregt.

Für uns Buben war der Muttertag früher ein ganz besonderer Tag. Drei Tage vorher und einen Tag nachher waren wir besonders brav, haben freiwillig das Geschirr abgetrocknet und keinen Schabernack mit Mutters Katze betrieben. Die Katze hat dem Frieden nicht getraut und hat weiterhin einen großen Bogen um uns gemacht, wenn wir mit Pfeil und Bogen beim blühenden Flieder standen.

Unser plötzlicher Seelenwandel kam daher, dass es am Muttertag nach dem Mittagessen noch eine besondere Nachspeise gab. Das gute Kirschkompott war schon im Jänner aufgebraucht, die Äpfel, die man uns stattdessen gab, wurden von Tag zu Tag runzlicher und glichen Großmutterns Händen, die sie auch noch mit der fetten, selber gemachten Ringelblumensalbe traktierte und uns damit durch die Haare strich.

Aber am Muttertag, da gab es eine Mehlspeise der besonderen Art. Es gab Erdbeerkuchen!

Der Erdbeerkuchen war so köstlich wie der letzte Schultag. Brav saßen wir da in Faltenhose und weißem Hemd, auf dem sich leider die Bratensoße in Memoriam Mittagessen unschön abzeichnete und uns eine Ohrfeige eingebracht hatte. Wir vergaßen schnell Vaters Hand, denn schon drapierte die Mutter uns Buben ein besonders großes Stück der Erdbeertorte auf das zarte Rosenthal-Teller, das nur an besonderen Festtagen in Gebrauch war. Und das wir aus Sicherheitsgründen – ein Gesetz, das wir sehr lobten – auch nicht abtrocknen mussten oder durften. Wir haben zuerst das rosafarbene Gelee gegessen, dann die köstlichen Erdbeeren und danach noch an den trockenen Biskuitvierteln gekaut. Kaffee bekamen nur die Erwachsenen.

Der Mensch hat sich leider dieser Freuden beraubt. Er will alles früher und schneller haben. Erdbeeren und Spargel sieht man schon zu Weihnachten zwischen Orangen, Mandarinen und Sellerieknollen ein eher unwürdiges Dasein fristen. Als wüssten sie selber, dass sie noch nicht in die Zeit passen.

Erst mit dem lachenden Flug der Schwalben, den taumelnden Kunststücken der Schmetterlinge, dem frohen Summen der Bienen, den Farbkaskaden der



Foto: Pixabay

Tulpen und dem herrlichen Duft des Flieders sind sie Teile des Frühsommers. Und schmecken so gut, wie in Bubenzeiten. Es gibt keine Ohrfeigen mehr, Pfeil und Bogen haben ausgedient, denn niemand will „Indigene“ spielen, die Tochter schreibt der Mutter zum Muttertag ein „Whatsapp“. In den nachbarlichen Gärten klappern die Kaffeetassen, klingen die Gläser, lachen die Menschen. Oh du schöne Maienzeit.

Heinz Sanin

Spannende Vorträge bei Vollversammlung

Heimatpfleger informieren über Bahn



Das Interesse der Mitglieder war bei der diesjährigen Versammlung besonders groß.

Fotos: Edith Runer

Mit dem geplanten Ausbau der Bahnlinie Bozen-Meran stellte der Verein für Kultur und Heimatpflege Etschtal ein heißes Eisen in den Mittelpunkt seiner Vollversammlung. Auch ein Rück- und ein Ausblick auf die Vereinstätigkeiten standen auf dem Programm.

Kultur und Heimatpflege – das ist ein sehr vielfältiger Bereich, der vom Schutz der Natur- und Kulturdenkmäler über die Gestaltung von Ortsbildern bis hin zum Bereich Umwelt- und Klimaschutz reicht. Der Verein für Kultur und Heimatpflege Etschtal blickt aber auch gern über den eigenen Tellerrand hinaus, organisiert daher Ausflüge und Besichtigungen.

Rück- und Ausblick

Aus dem Vereinsprogramm wurden bei der Vollversammlung Anfang März in Terlan einige erfolgte und geplante Tätigkeiten herausgepickt. So berichteten die Vorsitzende Helene Huber und Vor-

standsmitglied Konrad Peer von einer Initiative zu den Straßennamen, die sich aktuell im Endspurt befindet. In den Gemeinden Andrian und Terlan sollen Passanten zu den Straßennamen oder Plätzen, die nach Persönlichkeiten benannt sind, ergänzende Informationen erhalten. Dazu werden an den Schildern kleine Tafeln angebracht. In Andrian wurden auf Vorschlag der Heimatpfleger und der Senioren mehrere Sitzbänke entlang von Spazierwegen durch neue ersetzt. Die Kosten dafür übernahm zur Gänze die Gemeinde.

Frieda Simeaner informierte über die Restaurierung der Holzskulptur des hl. Johannes Nepomuk im Bildstock an der Kreuzung Schwimmbadstraße/Mühlgasse in Nals. Die lebensgroße, vermutlich über 200 Jahre alte Statue des „Brückenheiligen“, wurde vom Grödner Künstler und Restaurator Filip Piccolruaz wieder in einen guten Zustand versetzt. Ein Dank ging an die Gemeinden, die die Initiativen des

Vereines finanziell unterstützen.

Die Bürgermeister von Terlan und Nals, Hans Zelger und Ludwig Busetti, richteten Grußworte an die Versammelten, ebenso wie Gemeindereferentin Astrid Tribus aus Andrian, die in Vertretung des Bürgermeisters die Sitzbank-Initiative lobend hervorhob und betonte, dass sie persönlich durch das Straßennamen-Projekt neue Einblicke in die Arbeit des Vereines bekommen habe. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der Vorstand bei Agnes Höller, die vor kurzem als Vorstandsmitglied zurückgetreten war. Auf dem Vereinsprogramm 2023 stehen u. a. eine Bildungsfahrt ins Nonstal im Juni, eine Fahrt in den Obervinschgau sowie eine Stadtführung durch Bozen im Herbst.

Bahnstrecke: Viel Kritik

Den zweiten Teil der Versammlung bildeten zwei Referate samt Diskussion über die geplante neue Trassenführung der Eisenbahnstrecke Bozen-Meran. Dazu hatte



Brachten sich in die Diskussion um die Bahnstrecke Bozen-Meran ein: Kurt Hafner, Helene Huber, Luis Mitterer, Madeleine Rohrer, Hans Zelger und Thomas Hafner (v. l.)

der Verein die Geschäftsführerin des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, Madeleine Rohrer, und den Sprecher der „Initiativgruppe für eine nachhaltige und attraktive Bahntrasse“, Kurt Hafner, eingeladen. Er beschrieb, wo der Schienenbetreiber RFI (Rete Ferroviaria Italiana) die Trasse für die künftig zweigleisige Bahnstrecke vorsieht. Dabei kritisierte er wenig logische Begründungen, vor allem aber die Verlegungen der Bahnhöfe von Siebeneich, Vilpian und Terlan. „Eine Modernisierung der Bahnstrecke auf der bestehenden Trasse“ ist die Forderung der Initiativgruppe – dafür erhielt Kurt Hafner viel Zustimmung.

Madeleine Rohrer unterstrich, dass der Dachverband den Ausbau der Bahn im ganzen Land, insbesondere aber zwischen den Ballungszentren Bozen und Meran, seit Jahrzehnten fordert. Sie dankte der Initiativgruppe für den Anstoß einer öffentlichen Debatte, und wie Kurt Hafner übte sie Kritik an der Intransparenz, mit der STA und RFI dieses Projekt angehen würden. Allerdings machte sie auch klar, dass der Dachverband das Thema regional und nicht rein auf das Etschtal bezogen betrachtet. Für den Südtirol-Takt – sprich eine im ganzen Land höhere Taktfrequenz der Bahnen – sei die Begründung der Strecke Bozen-Me-

ran zwingend notwendig. Unter den Fragen und Stellungnahmen aus den Reihen der Mitglieder fand vor allem jene von Thomas Hafner Gehör, der u. a. auf den Wert des Bodens und die Folgen einer weiteren Versiegelung hinwies und der auch den notwendigen Konsens der Bevölkerung für ein solches Großprojekt anmahnte.

Applaus gab es zudem für Luis Mitterer, der als Ingenieur im Seilbahnwesen tätig war und eigene Berechnungen für die Strecke angestellt hat. Demnach ist eine Begründung der Bahnlinie für den Zeitgewinn so gut wie nicht ausschlaggebend.

Edith Runer

Alle Jahre wieder Die Schwimmbadsaison beginnt!

Wir öffnen am 1. Juni 2023



SCHWIMMBAD
ANDRIAN

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:30 Uhr

Samstag und Sonntag von 9:00 bis 18:30 Uhr

Schwimmkurse:

Infos zu den Kursen und zur Anmeldung findet ihr auf Facebook und Instagram
@schwimmbadandrian

Wir freuen uns auf Euch!

Stefan und Julia

Verein für Kultur und Heimatpflege Etschtal

Ausflug nach Cittadella

Ein wunderbarer Ausflug führte die Mitglieder des Vereines für Kultur und Heimatpflege Etschtal Ende März nach Cittadella ins Veneto. Die mittelalterliche Stadt ist für ihre fast vollständig erhaltene Stadtmauer, die im 13. Jahrhundert als militärischer Vorposten Paduas gegründet wurde, bekannt.

Mit dem Bus ging es frühmorgens in Terlan los. Konrad Peer, Vorstandsmitglied des Vereines, hieß die teilnehmenden Mitglieder willkommen und ergriff während der Fahrt mehrmals das Wort, um über die wesentlichsten historischen Ereignisse in Cittadella zu informieren. Mit diesen ersten Informationen konnten sich die Teilnehmer bereits einen Überblick über die Geschichte der Stadt verschaffen und waren somit auf die vielen neuen Eindrücke und die Stadtführung vorbereitet. Nach einer knapp dreistündigen Fahrt durch die Valsugana mit kleiner Kaffeepause erreichte die Ausflugsgesellschaft kurz vor 10 Uhr Cittadella, wo eine deutschsprachige Fremdenführerin wartete.

Herrlicher Rundumblick

Zuerst wurde das Stadtmuseum besichtigt, dann das Teatro Sociale und der Palazzo Pretorio. Höhepunkt des Ausfluges war der Rundgang auf der Stadtmauer mit ihren vier imposanten Eingangstoren – Porta Bassano, Porta Treviso, Porta Padova und Porta Vicenza. Die Höhen der Stadtmauer boten einen Blick über die gesamte Altstadt und einen Rundumblick ins Umland Venetiens.

Nach viel Kultur durfte eine Stärkung bei einem mehrgängigen Mittagsmenü ganz nach italienischer Tradition nicht fehlen. Nach dem Essen wurde die



Der Rundgang auf der Stadtmauer von Cittadella war für alle sehr beeindruckend.

Foto: Margith Danay

Heimreise angetreten – mit einem kurzen Zwischenstopp in Bassano der Grappa, bei dem der Ponte Vecchio besichtigt wurde. Im Bus fasste Konrad Peer das Erlebte noch einmal zusammen und kündigte die geplanten Kulturfahrten

des Vereines für das heurige Jahr an.

Mit der Ankunft gegen 19 Uhr in Terlan endete der Ausflug mit großer Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Margith Danay

Frühjahrsputz der Umweltgruppe Andrian

Müll in Hülle und Fülle



Wenn viele Hände arbeiten, dann kommen in kürzester Zeit große Müllmengen zusammen.

Fotos: Umweltgruppe

Die Umweltgruppe Andrian organisierte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Andrian am Samstag, den 25. März die diesjährige Müllsammelaktion im Dorf.

Entlang der Dorfstraßen, auf Parkplätzen sowie in Wald- und Feldwegen wurden Säcke voller Plastikflaschen, Dosen, Zigarettenschachteln, Kanister, Glasflaschen, Papier, Spielzeug, Draht und vieles mehr gesammelt, auf Traktoren verladen und fachgerecht entsorgt.

Die Gemeinde hatte dafür Handschuhe und Müllsäcke für alle bereitgestellt.

Nach der Aktion lud die Gemeinde die rund 30 Freiwilligen zu einer Marenden ein.

Wir danken dem Ressortverantwortlichen für Umwelt, Konrad Rauch, sowie den Gemeindearbeitern für die Mithilfe bei der Organisation sowie allen freiwilligen Helfern der Andrianer Vereine für ihre stete Unterstützung bei dieser seit vielen Jahren durchgeführten Aktion.

Umweltgruppe Andrian
Eva Hölzl



Was die Menschen alles wegwerfen und liegenlassen!

Musikkapelle Andrian

Voller Motivation wieder durchgestartet

Am 3. März lud die Musikkapelle Andrian zur Vollversammlung ins Probelokal.

Obmann Peter Hölzl begrüßte neben den aktiven Musikanten und Musikantinnen auch Bürgermeister Roland Danay, Kapellmeisterin Ulrike Steiner und die Ehrenmitglieder Erwin Hölzl, Franz Hafner und Markus Überbacher.

Schriftführerin Magdalena Werth berichtete, dass die Musikkapelle 2022 wieder durchstarten und viele Konzerte geben sowie neue Events wie die Sektmatinee „Sektakulär“ bei der Villa Silbernagl veranstalten konnte.

Auch der Kassenbericht von Kassier Hansjörg Hafner fiel positiv aus. Die größte Ausgabe entfiel auf die Anschaffung neuer Instrumente. Neue Trachten für die Musikantinnen sollen noch angeschafft werden. Die vorgetragenen Berichte wurden anschließend von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Roland Danay bedankte sich für die umfangreiche Tätigkeit der Kapelle im Dorf. Das Hauptkonzert mit der Zirkuseinlage der Grundschüler von Andrian fand er „super“.

Jugendarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der Vereinstätigkeit ist die Jugendarbeit. So gibt es eine gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Andrian, Schnupperkurse und die alljährlichen Jungbläserstage in Zusammenarbeit mit der Jugendkapelle Frangart und Girlan. Jugendleiterin Nadine Flunger zeigte sich erfreut über die vielen Jungmusikanten, die derzeit in Ausbildung sind, aber auch etwas besorgt über die langen Wartelisten in den Musikschulen. Es werde aber versucht,

alle Kinder so gut wie möglich im Privatunterricht unterzubringen.

Willkommensgruß

Erstmals bei der Generalversammlung der Musikkapelle Andrian mit dabei war Kapellmeisterin Ulrike Steiner, die bereits seit Oktober 2022 die Proben und Konzerte der Musikkapelle leitet. Sie hat Spaß daran, mit der MK Andrian zu arbeiten und bedankte sich für das gelungene Kirchtagskonzert im Februar.

Projekte

Mehrere Projekte seien im Jahr 2023 und in den nächsten Jahren geplant, erklärte Obmann Peter Hölzl anschließend. Das Revival-Konzert im Mai (nach Redaktionsschluss) zusammen mit aktuellen, ehemaligen und Nachwuchs-Musikanten, sei eines davon. Er bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Nach zahlreichen Danksagungen an alle Mitwirkenden endete die Vollversammlung.

Beim anschließenden internen Preiswettbewerb wurde Bürgermeister Roland Danay vor dem Zweitplatzierten Obmann Peter Hölzl und der Drittplatzierten Manuela Matscher zum Sieger gekrönt.

Die Musikkapelle Andrian

5 Promille

Die Musikkapelle Andrian ist für jede Unterstützung dankbar. Unter Angabe der Steuernummer 82010770210 in der Steuererklärung im Bereich der 5 Promille kann jeder die Musikkapelle Andrian unterstützen. Der Verein bedankt sich schon im Voraus dafür.

Steuererklärung

Fünf Promille für unsere Vereine

Kurse, Trachten, Konzerte, Lehrfahrten und viele Arbeiten für die Dorfbevölkerung – die Vereine haben jährlich hohe Kosten zu tragen. Jeder von uns kann sie aber unterstützen.

Das Gesetz sieht die Möglichkeit vor, fünf Promille (5‰) der Einkommensteuer ehrenamtlich tätigen Organisationen, Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens sowie anerkannten Stiftungen und Vereinen zukommen zu lassen.

Bei der Erstellung der Steuererklärung (Mod. CUD, Mod 730 oder

Mod. UNICO) können ganz unkompliziert 5 Promille der Einkommenssteuer den Andrianer Vereinen zugewiesen werden. Dazu wird in der Vorlage für die Zweckbestimmung der 5 Promille (scelta per la destinazione del cinque per mille dell' IRPEF) im entsprechenden Feld die jeweilige Steuernummer des Vereines eingetragen und die Unterschrift darunter gesetzt.

Wer keine Steuererklärung verfasst, kann die fünf Promille auch mit dem Mod. CUD zuweisen. Die Zuweisung der 5‰ ist kostenlos und für Vereine eine wertvolle Hilfe.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Andrian

Erfahrungsaustausch am Kilianhof



Gemeinsam „gegartelt“: Die Bäuerinnen mit Marianne Kager (2. v. l.)

Foto: Bäuerinnen

Einen spannenden und lehrreichen Nachmittag verbrachten 16 Andrianer Frauen am 3. März bei ihrem Besuch am Kilianhof. Organisiert worden war das Treffen für einen Erfahrungsaustausch zu den Gartenarbeiten im Frühjahr rund um Schnitt und Pflege von den Andrianer Bäuerinnen.

Marianne Kager, die Bäuerin des Hofes, vermittelte aus ihrem Fundus an Erfahrungen durch langjährige Gartenarbeit viele wertvolle Tipps. Im Miteinander konnten sich alle Bäuerinnen selbst einbringen und Hand anlegen. So wurden gemeinsam Rosen geschnitten, Stauden und Sträucher eingekürzt und in Form geschnitten und manch wichtige Erfahrung im Umgang mit den geliebten Pflanzen ausgetauscht. Initiativen dieser Art geben zum einen, mit neuen Ideen bereichert, Motivation und Energie zum Handeln im eigenen Garten, zum anderen stärken sie die soziale Kompetenz jeder einzelnen Bäuerin als Mitglied der örtlichen Gemeinschaft. Das nächste Treffen, das im Mai geplant ist, wird die Gelegenheit bie-

ten, die Erkenntnisse aus diesem Nachmittag zu teilen und die sozialen Kontakte weiter zu pflegen und

zu vertiefen.

SBO Andrian



Weinverkauf | Vendita vini

Sommer | estate
 März - Oktober | marzo - ottobre
 Mo - Fr | lun - ve: 9,00 - 12,30 - 14,00 - 18,00
 Sa: 9,00 - 12,00

Winter | inverno
 November - Dezember | novembre - dicembre
 Mo - Fr | lun - ve: 9,00 - 12,30 - 14,30 - 18,00
 Sa: 8,30 - 12,30

Januar - Februar | gennaio - febbraio
 Geschlossen | chiuso



Kellerei Cantina Andriano Via Della Chiesa, Kirchweg 2 - I-39010 Andrian o. (BZ) - Tel. +39 0471 510306
www.kellerei-andrian.com

Weißes Kreuz – Sektion Etschtal zieht positive Bilanz

365 Tage rund um die Uhr im Dienst



Ehrung von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Klaus Runer für seine Unterstützung für den Verein

Foto: Jonathan Lanz

Am Samstag, den 15. April fand die Jahreshauptversammlung der Sektion Etschtal des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz statt. Die Versammlung wurde traditionell in Siebeneich in der Kellei „Von Braunbach“ abgehalten. Eingeladen waren alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Vertreter der Blaulichtorganisationen und Politik aus dem Einzugsgebiet.

Sektionsleiter Sepp Paccagnel gab zunächst einen kurzen Überblick über die Sektion. Mit Stand 31.12.2022 hatte die Sektion 83 freiwillige und sieben angestellte Mitarbeiter sowie je einen freiwilligen Zivil- und Sozialdiener.

Die freiwilligen Helfer leisteten insgesamt 19.543 Stunden, die Angestellten 11.475 Stunden, Zivil- und Sozialdiener 3490 Stunden und die Jugendgruppe 531 Stunden. Der Rettungsdienst wird täglich nachts von 20 bis 7 Uhr von freiwilligen

Helfern abgedeckt. Zusätzlich decken diese alle Sonn- und Feiertagsdienste von 8 bis 20 Uhr sowie einen Teil der samstäglichen Tagdienste ab. Außerdem helfen einige Freiwillige bei den Tagdienstsichten an den Wochentagen mit.

Die Leistung

Die Festangestellten decken den Rettungsdienst üblicherweise von Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr ab. Daraus ergibt sich, dass 75 Prozent (= 16.140 Stunden) der geleisteten Stunden im Rettungsdienst von freiwilligen Helfern und 24 Prozent (= 5229 Stunden) von den Angestellten geleistet werden.

Der Krankentransport wird von Angestellten, Zivil- und Sozialdienern von Montag bis Freitag von 5.45 bis 16 Uhr mit drei Fahrzeugen abgedeckt. Bei Verfügbarkeit helfen auch die Freiwilligen in diesem Zeitraum mit. An manchen Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienstsichten stellen die Freiwilligen zusätzlich zum

Rettungsdienst noch einen Krankentransportwagen. Insgesamt werden 47 Prozent (= 4875 Stunden) der Krankentransportstunden von angestellten Mitarbeitern und 30 Prozent (= 3011 Stunden) von Zivil- und Sozialdienern geleistet.

2.773 Ausbildungsstunden sind beim Weißen Kreuz Etschtal außerdem verzeichnet worden.

Die Krankentransporte waren im Jahr 2022 leicht rückläufig, die Rettungseinsätze haben hingegen, wie bereits in den letzten Jahren, leicht zugenommen. 831 Einsätze entfielen auf die Gemeinden Terlan, Nals, Mölten und Andrian, 102 Einsätze wurden in der Stadtgemeinde Bozen abgearbeitet und 126 Einsätze außerhalb des Einzugsgebietes.

Die Jugend

Die Jugendleiterin Maria Haller stellte die Jugendgruppe mit 16 Jugendlichen und 6 Betreuern vor. Im Jahr 2022 wurden 16 Treffen organisiert, wobei das Highlight der landeswei-

te 24-Stunden-Dienst war. Hierbei schlüpfen die Jugendlichen für 24 Stunden in die Rolle von Sanitätern und arbeiten Fallbeispiele ab. Bei den Fallbeispielen wurden sie unter anderem von der Feuerwehrjugend sowie von der Bergrettung und der Hundestaffel unterstützt.

Die Ehrungen

Nach dem Bericht der Jugendgrup-

pe folgten die Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter. Geehrt wurden:
 10 Jahre: Matthias Berger, Johannes Fontana, Christine Flora
 15 Jahre: Martin Haberer
 20 Jahre: Lydia Salamon, Thomas Wiedmer
 25 Jahre: Klaus Guggenberger
 30 Jahre: Alexander Puska
 40 Jahre: Otto Flunger
 Zudem wurde der Terlaner Altbür-

germeister Klaus Runer für seine Unterstützung des Vereines sowie für sein Engagement im Zuge der Verwirklichung des heutigen Sektionsssitzes in Terlan geehrt. Die Jahreshauptversammlung wurde mit dem traditionellen Spargelessen beendet. Otto hatte die Spargeln mit einigen Helfern zubereitet.

Christine Flora

Freiwillige der Weißes Kreuz Sektion Etschtal üben Ernstfall

Praxistag erfolgreich absolviert

Am Samstag, den 1. April fand für zehn freiwillige Sanitäter und Sanitäterinnen der Sektion Etschtal des Weißes Kreuzes der Praxistag in Terlan und Vilpian statt. Drei Männer der Freiwilligen Feuerwehr Vilpian unterstützen die Helfer tatkräftig bei zwei Fallbeispielen.

Der Praxistag hat das Ziel, bereits Erlerntes aufzufrischen und Fallbeispiele so realitätsnah wie möglich zu gestalten. Geübt wurde unter anderem im Keller der Feuerwehrrhalle, im Kirchturm von Vilpian, auf dem Spiel- und Sportplatz von Terlan und in einem Privathaus. Die Fallbeispiele waren inhaltlich breit gefächert, von der allergischen Reaktion und der Reanimation über die Bergung aus schwierigem Gelände und den Fahrradunfall bis hin zur Versorgung und Rettung einer eingeklemmten Person. Bis zum Tagesende konnten so neun Übungen erfolgreich absolviert werden.

Praxistage, Übungsabende mit der Feuerwehr oder auch andere Weiterbildungsmaßnahmen der Landesleitung gehören zum „Freiwillig sein“ dazu, um immer auf dem neuesten Stand der Ausbildung zu bleiben und so der Bevölkerung im Einzugsgebiet die bestmögliche Hilfe bieten zu können.

Weißes Kreuz Etschtal



Die Bergung eines Schwerverletzten erfordert Wissen und Können.

Weißes Kreuz

Zivildienstler gesucht

Der Verein Weißes Kreuz sucht Zivildienstler und Zivildienstlerinnen. Bis zum 31. Juli kann man sich anmelden.

Das Weiße Kreuz sucht junge Menschen, die sich für seine Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Alle Interessierten haben bis zum 31. Juli Zeit, sich für den Zivildienst beim Weißen Kreuz zu melden. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden und lehrreichen Aufgabe zu widmen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen sie pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Infos gibt es auch auf der Webseite www.werde-zivi.jetzt, Tel. oder Whatsapp zu Bürozeiten: 0471 444 382.

Schützenkompanie Andrian

Im Gedenken an Andreas Hofer

Am letzten Sonntag im Februar gedachte die Schützenkompanie Andrian des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer.

Nach der Aufstellung beim Schützenheim folgte der Einmarsch unter Trommelklang. Die Heilige Messe wurde von Dekan Seppl Leiter zelebriert und von der Andrianer Singgruppe sowie zwei Bläsern musikalisch umrahmt.

Nach dem Gottesdienst folgte der Abmarsch zum Gefallenendenkmal, wo an die Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht wurde. Während die Musikkapelle Andrian die Weise vom „Guten Kameraden“ spielte, wurde ein Kranz niedergelegt und im Anschluss die Landeshymne gespielt und gesungen.

Schützenhauptmann Hannes Unterkofler bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Andreas-Hofer-Feier beigetragen hatten: bei Dekan Seppl Leiter, bei den Ministran-



Nach der Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal

Foto: Schützenkompanie Andrian

ten, der Musikkapelle Andrian, der Andrianer Singgruppe, den beiden jungen Bläsern, der Freiwilligen Feuerwehr Andrian, der Dorfbevölkerung und den Schützenabteilungen aus Kaltern und Nals.

Zum Abschluss lud die Schützenkompanie Andrian zu einem gemütlichen Umtrunk in den Pfarrsaal ein.

Schützenkompanie Andrian

Schützenkompanie Andrian

Osterratschen und einiges mehr ...

Die Schützenkompanie Andrian war in den vergangenen Wochen und Monaten wieder sehr aktiv.

Einige Mitglieder der Schützenkompanie Andrian haben am Karsamstag zu Mittag auf dem Kirchturm geratscht. Denn: Vom Gloria der Gründonnerstagsmesse an schweigen die Glocken. Einem alten religiösen Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen durch hölzerne Instrumente, sogenannte Ratschen

oder Knarren, ersetzt. Schon seit einigen Jahren drehen Mitglieder der Schützenkompanie auf dem Kirchturm am Karsamstag wieder kräftig an der Kurbel der Ratsche. Zudem war heute ein Kamerateam von Rai Südtirol dabei, um diese alte Tradition zu filmen.

Aktion „Namenlos“

„Südtirol 100 Jahre namenlos“ – mit einer Aktion unter diesem Titel möchte der Südtiroler Schützenbund ein Bewusstsein für die

Ortsnamensfrage wecken und eine nachhaltige Lösung anstreben. „Eine historische Lösung der Ortsnamensfrage ist ein ehrlicher, gerechter und friedlicher Ansatz. Die faschistischen Fälschungen sind hierzu nicht geeignet und unterstreichen bis heute die Intention der Faschisten von 1923“, so der Schützenbund.

Auch die Schützenkompanie Andrian hat sich an der Aktion mit einem Plakat an einem zweisprachigen Ortsschild von Andrian be-

teilt.
Bezirkstag

Am Sonntag, den 13. März war die Kompanie indessen mit einer Fahnenabordnung beim Bezirkstag und bei der 20-Jahr-Feier zur Wiedergründung der Schützenkompanie Leifers vertreten.

Holzarbeiten

Einige Kameraden haben am Samstag, den 1. April, auf dem Festplatz fleißig mit Motorsäge, Kreissäge und Spalter Holz fürs Adventstandl vorbereitet. Die nächste Adventszeit kommt bestimmt ... und die Schützen sind somit bestens gerüstet.

5 Promille

Es gibt die Möglichkeit, fünf Promille der Einkommenssteuer einem ehrenamtlichen Verein zukommen zu lassen. Auch die Schützenkompanie Andrian EO kann mit dieser freiwilligen und unkomplizierten Maßnahme un-

terstützt werden. Als Zweckbestimmung kann die Steuernummer angegeben werden. Es handelt sich hierbei um eine bereits einbehaltene Steuer, somit wird kein zu-

sätzliches Geld abgezogen. Danke im Voraus.

Steuernummer: 91002300217

Schützenkompanie Andrian



Oberleutnant Mario Smaniotto, Hauptmann Hannes Unterkofler und Oberjäger Peter Graiss beim Bezirkstag in Leifers.

Fotos: Schützenkompanie Andrian



Sie haben am Karsamstag geratscht: Peter Graiss, Stefan Barbieri, Patrick Thurner, Fabian Hafner und Hannes Unterkofler (v. l.).



Fleißige Holzarbeiter: Stefan Barbieri, Mario Smaniotto, Peter Graiss, David Barbieri, Fabian Hafner, Christoph Tribus und Hannes Unterkofler (v. l.)

Kirchenchor Andrian

Ausflug im Zeichen der Kultur



Die Palazzi mit ihren prächtigen Renaissancefresken waren äußerst beeindruckend.

Fotos: Kirchenchor



Trient ist einen Ausflug wert. Das bestätigen die Mitglieder des Andrianer Kirchenchores.

Unser jährlicher Chorausflug führte uns am Samstag, 11. März, mit dem Zug ins wunderschöne Trient.

Am Bahnhof in Trient erwartete uns bereits unsere Stadtführerin Franca, die uns mit ihrem ausführlichen Wissen und ihrem Schwung durch den Tag begleitete. Am Vormittag führte sie uns durch die Altstadt und erzählte uns allerhand Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte, die Wirtschaft, die Politik und anderes mehr in der Stadt.

Trients schöne Altstadt, geprägt vom jahrhundertelangen Einfluss der Habsburger, ist ein architektonisches Juwel: Die Palazzi mit ihren prächtigen Renaissancefresken, die mittelalterlichen Stadtmauern, der barocke Neptunbrunnen und der einzigartige

Dom waren die Highlights unseres Stadtrundgangs. Im Hintergrund begleiteten uns immer die beeindruckende Bergwelt und das Mausoleum von Cesare Battisti.

Die unterirdische Stadt

An der Piazza Cesare Battisti führen ein paar Treppen noch weiter in die Vergangenheit, ins römische Tridentum, die unterirdische Stadt. Unter der Erde konnten wir die 2.000 Jahre alten Ausgrabungen bestaunen: Noch heute erkennt man einen langen Abschnitt der östlichen Stadtmauer, ein breites Pflasterstraßenstück sowie Überreste von Häuserbereichen.

Nach dem Mittagessen in einer typischen „Trattoria“ stand noch die Besichtigung des „Castello Buonconsiglio“ auf dem Programm, ein Muss in Trient und wirklich se-

henswert. Das Schloss war das Machtzentrum der fürstlichen Bischöfe, die über die Stadt regierten. Es beherbergt viele Kunstschätze wie den Freskenzyklus der Monate im Adlerturm, eines der bedeutendsten gotischen Kunstwerke Europas.

Wir waren alle überwältigt und erstaunt, wie viele kulturelle Sehenswürdigkeiten Trient zu bieten hat. Wir werden sicher wieder kommen, denn es gibt noch vieles zu entdecken.

Kirchenchor Andrian

Traditionsverein ohne Perspektive

Hockeyclub Siebeneich gibt Tätigkeit auf

Der Hockeyclub Siebeneich (HCS) ist ein Verein mit langer Tradition, der sich seit seinen Anfängen Ende der 1960er-Jahre der Jugendarbeit verschrieben hat. Nun stellt der Verein seinen Spielbetrieb ein, da es am Eisplatz in Terlan keine Perspektive gibt.

Nachdem vor zehn Jahren der Eisplatz in Terlan in Betrieb genommen worden war, nahm auch der Hockeyclub Siebeneich seine Tätigkeit mit mehreren Jugendmannschaften wieder auf. Der Zulauf war dank des engagierten Vorstandes von Anfang an groß. „Wir hatten bis zu 80 Kinder aus neun Gemeinden, die in fünf Mannschaften von der U8 bis hinauf zur U15 in Meisterschaften spielten“, berichtet Präsident Martin Unterholzer. Ein besonderes Merkmal des HCS ist es, dass es in erster Linie um Fairness, Teamgeist und den sozialen Aspekt geht und weniger um die Siege. Dafür erhielt der HC Siebeneich vor zwei Jahren sogar den Preis für vorbildliche Jugendarbeit des Verbandes der Südtiroler Sportvereine (VSS). „Wir waren immer schon ein besonderer Verein“, sagt Unterholzer, „denn es braucht von den Kindern und den Erwachsenen viel Begeisterung und Idealismus, wenn man den Großteil der Trainings und der Spiele nicht auf dem heimischen Eis bestreiten kann. Letztthin waren wir in Lana und Kaltern stationiert, vorher in Leifers und Eppan, teilweise mussten wir auch auf den Ritten ausweichen“, erinnert sich der HCS-Präsident.

Zu wenig Eiszeit

Aufgrund der fehlenden Überda-



Diese Mannschaft der U11 hat das letzte Spiel in der Vereinsgeschichte des HCS Siebeneich bestritten.

Foto: HC Siebeneich

chung gab es in Terlan nie länger als zwei Monate Eis, heuer aufgrund der enorm gestiegenen Energiekosten sogar nur ein Monat. „Das können wir als HCS selbstverständlich verstehen. Aber weil der Eisplatz in absehbarer Zeit nicht überdacht werden wird, wird es in Zukunft kein Eishockey auf Wettkampfniveau geben“, sagt Unterholzer.

Bereits vor zwei Jahren stand fest, dass der Verein unter diesen Bedingungen nicht weitermachen kann. Es folgte – wie schon seit vielen Jahren – eine Reihe von Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung, Sponsoren, Technikern und Architekten, auch Lokalausweise an anderen Eissportstätten wie in Sterzing wurden organisiert. „Leider haben alle Bemühungen nichts gebracht. Wir verstehen, dass die Mittel für eine Einhausung des Eisplatzes nicht ausreichen. Schade ist jedoch, dass auch über die weitaus günstigere Lösung der Überdachung

nicht mehr geredet wird, die zudem mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden könnte. Diese würde zusätzlich gefördert, und der ganzjährig produzierte Strom könnte eingespeist werden“, erklärt Unterholzer.

Wie geht es weiter?

Der Vorstand des HCS wurde im vergangenen Jahr bestätigt und ist noch weitere drei Jahre im Amt. Bis dahin geht die Tätigkeit in reduzierter Form weiter – das heißt, wenn der Eisplatz in Terlan in Betrieb ist, wird es Eislaufkurse und Eishockey in Terlan geben. „Allerdings geben wir schweren Herzens unsere Kernaufgabe auf, werden also keinen regulären Spiel- und Trainingsbetrieb mehr anbieten und an keiner Meisterschaft teilnehmen“, erklärt Präsident Unterholzer. Damit geht die Geschichte des Hockeyclub Siebeneich zu Ende.

Manuela Kastl

Gastgeber, Kellner und Tischabräumer

„Minis“ laden zum Pfarrcafé

Sehr viele sind der Einladung der Ministranten zum Pfarrcafé am 12. März in den Pfarrsaal gefolgt.

Die „Minis“, ihre Mamis und Papis waren sehr fleißig gewesen und hatten zu Hause viele ver-

schiedene Torten und Gebäck vorbereitet. Nach dem Gottesdienst erwartete die Kirchgänger im Pfarrsaal, der bis zum letzten Platz besetzt wurde, ein herrliches Kuchenbuffet. Bei Kaffee und Süßem wurde geplaudert und gelacht, und die Minis waren im vollen

Einsatz als Gastgeber, Kellner und Tischabräumer. Auf diesem Wege bedanken sich die Ministranten und die Leiter für die freiwillige Spende. Mit dieser „werd’mer eppes Tolles unternehmen“.

Priska Santer



Die Andrianer Ministranten freuten sich beim Pfarrcafé über viele großzügige Gäste. .

Foto: Renate Smaniotto

Ministranti

Una colazione speciale

Dopo la consueta Messa, domenica 12 marzo, nella sala parrocchiale si è potuto trascorrere un momento assieme tra fedeli.

Caffè, torte e altre delizie sono state preparate e servite dal gruppo dei ministranti. Un grande ringraziamento va a tutti coloro che hanno partecipato e contribuito alla riuscita dell'iniziativa. Un

grandissimo ringraziamento a tutti per la donazione volontaria, con la quale "faremo qualcosa di grande".

Eleonora Graiff



Wochenende der Firmvorbereitung für Jahrgang 2007

Firmung vernetzt



Die 34 Firmlinge und ihre Betreuer im Pfarrheim: Die Fragen und Stellungnahmen zum Wirken des Heiligen Geistes waren zum Teil auch kritisch, was für eine lebendige Diskussion sorgte. Foto: Gudrun Runer

„Firmung vernetzt ... Es braucht ein ganzes Dorf“ – unter diesem Leitsatz trafen sich die angehenden Firmlinge des Dekanates Terlan am ersten Märzwochenende zu einem intensiven Vorbereitungswochenende auf das Sakrament der Firmung.

34 Firmlinge aus Terlan, Vilpian, Andrian, Siebeneich, Nals und vom Tschöggberg hatten sich zu diesem Treffen angemeldet, um sich auf die Firmung vorzubereiten, die Anfang des Jahres 2024 stattfinden wird. Begleitet wurden die Jugendlichen an dem Wochenende von Dekan Sepp Leiter, Don Paolo Renner, Pater Christoph Waldner und von der Pastoralassistentin Krimhild Pöhl.

Bedingungsloses Vertrauen

Die Vorbereitung begann am Samstagmorgen. Dekan Sepp Leiter begrüßte alle Teilnehmer, die sich danach in der Pfarrkirche gemeinsam mit Pater Christoph musikalisch und mit einem Gebet auf die intensiven Theoriestunden einstimmten. Um den Glauben ging es im ersten Teil des Vormittags. Mit seinen persönlichen, praxisnahen Worten konnte Don Paolo Renner alle davon über-

zeugen, dass der Glaube wichtig ist, nicht nur im Allgemeinen, sondern auch und vor allem im persönlichen Umfeld. „Wenn man nicht glaubt und vertraut, kann man es nicht einmal wagen, in den Bus zu steigen, um zur Schule fahren“, lautete einer der bildhaften Vergleiche von Don Paolo. „Aber wirklich bedingungsloses Vertrauen können wir nur zu Gott haben“, so sein Fazit. In drei Gruppen wurde anschließend diskutiert, und es konnten Fragen an die Verantwortlichen gestellt werden.

Nach der Mittagspause ging es für die Jugendlichen im Jugendraum darum, etwas Abstand und Entspannung bei Spiel und Unterhaltung zu finden, bevor einige Teilnehmer mit Don Paolo den Gottesdienst für den nächsten Tag vorbereiteten.

Auch kritische Fragen

Ein wichtiges Anliegen der Firmvorbereitung ist es, dass die Firmlinge sich der Bedeutung des Sakramentes bewusst sind. Deshalb stand am Ende des ersten Tages der Heilige Geist im Mittelpunkt. Wann und wie kommt er in unserem christlichen Leben vor? Was ist eine Salbung? Wie hat uns Jesus durch sein Wirken

den Heiligen Geist nähergebracht? Nach zum Teil auch sehr kritischen Fragen und angeregter Diskussion fand der Tag mit dem Glaubensbekenntnis und einem Lied in der Kirche seinen Abschluss.

Am Sonntag trafen sich die angehenden Firmlinge wieder pünktlich zum Gottesdienst, den sie mitgestalteten und den Don Paolo Renner zelebrierte. Im Pfarrsaal gab es danach eine kleine Erfrischung und Würstel, die die Metzgerei Nigg spendiert hatte, bevor sich die Jugendlichen wieder in Gruppen aufteilten, im Internet über die Frage „Was ist Firmung?“ recherchierten und sich anschließend darüber austauschten. Mit einer kurzen Abschlusszeremonie in der Kirche wurden alle verabschiedet.

Es war ein ereignisreiches, anstrengendes Wochenende, das den Grundstein für die Firmung 2024 gelegt hat. Darüber waren sich alle Beteiligten einig. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Jugendlichen und den Betreuern sowie den Helferinnen im Hintergrund, die bestens für das leibliche Wohl aller Teilnehmer gesorgt haben.

Gudrun Runer

Vollversammlung 2023

40 Jahre Jugenddienst Mittleres Etschtal



Jugendarbeit gemeinsam tragen

Fotos: JME

Mit seinen Mitgliedern blickte der Jugenddienst Mittleres Etschtal bei der Vollversammlung im Pfarrheim Terlan auf das Arbeitsjahr 2022 und auf das 40-jährige Bestehen zurück. 1983 wurde der Verein gegründet. Referentin Eva Maria „Evi“ Abarth Prantl wurde für 20 Jahre Tätigkeit im Jugenddienst geehrt.

Es spricht für die Wertschätzung des Jugenddienstes, dass der Verein die Vertreter nahezu aller Mitgliedsorganisationen des Vereins in Terlan begrüßen konnte. Auch viele Jugendliche der Jugend- und Jungschargruppen und weitere Vereinsvertreter waren der Einladung gefolgt. Der Verein hieß zudem Veronika Kofler von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste willkommen.

Rückblick 2022

Die Mitarbeitenden Evi Abarth Prantl, Greta Pichler, Ettore Pandini, Patrick Höller und Thomas Fieber gaben mit einem Fotofilm Einblicke in das vergangene Arbeitsjahr. Schwerpunkte waren die Unterstützung der Jungschar- und Ministrantengruppen, die Führung der sechs Jugendtreffs, die Sommerprojekte, eine Vielzahl religiöser Angebote, die Unterstützung sozialer Initiativen, das Projekt „Gesundes Klassenklima“ mit allen 1. und 2. Klassen der Mittelschule Terlan sowie der neue Workshop „Wie Apps und Games uns süchtig machen“ mit allen 3. Klassen. Mit Applaus würdigten die Teilnehmenden die Arbeit der Mitarbeitenden und des Vorstandes. Die Revisoren Claudia Cassin und Florian Berger stellten der Jahresabschlussrechnung des Vereines ein positives Zeugnis aus.

20 Jahre für den JME

Danach war es an der Zeit für eine Überraschung. Evi hatte im Vorjahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum gefeiert und wurde von der Vollversammlung geehrt. Nach vielen Bildern von ihren Anfängen im Verein bis heute würdigten der Vorsitzende Andreas Bacher und Pater Peter ihren Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit. Unter großem Applaus überreichten die Mitarbeitenden Evi ein Zitronenbäumchen. Die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist Evis Schwerpunkt. Sie ist in diesem Bereich seit nunmehr über zwei Jahrzehnten Verantwortliche, Netzwerkerin, Organisatorin und Motivatorin. Vor Ort wird sie von vielen Ehrenamtlichen unterstützt.

Vier Jahrzehnte Jugenddienst

Am Ende der Versammlung dank-

ten die Mitglieder dem Vorstand und den Mitarbeitenden des Vereines, der anschließend zu einem Umtrunk lud, um gemeinsam mit den Mitgliedern auf vier Jahrzehnte Jugenddienst Mittleres Etschtal anzustoßen. Jugenddienste sind Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit und verstehen sich als Motor in Prozessen der Entwicklung der Jugendarbeit vor Ort. Die Jugenddienste sind Begleiter, Unterstützer, Vernetzer, Akteure und Partner.

Das Team des Vereins wird künftig verstärkt. Der Jugenddienst sucht einen weiteren Mitarbeiter für die Trefarbeit.



JME

Evi mit dem Vorsitzenden Andreas Bacher

Kurs für Gruppenleiter der Jungschar

Erste Hilfe, aber richtig

Kann ich anderen helfen, wenn sie in Not sind? Weiß ich, was als erstes und danach zu tun ist? Die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses, den der Jugenddienst Mittleres Etschtal im März für Gruppenleiter und -leiterinnen der Jungschar organisierte, haben sich mit diesen Extremsituationen mit Referent Alex Puska vom Weißen Kreuz auseinandergesetzt.

In drei Teilen trainierten 16 Jugendliche im Pfarrheim Terlan selbständiges Handeln in Notfallsituationen. Dabei ist es besonders wichtig, Ruhe zu bewahren, Erste Hilfe zu leisten und vor allem weitere Hilfe anzufordern.

Was in der Rettungskette zu tun ist, stellte Alex Puska vom Weißen Kreuz Etschtal auf anschauliche Weise dar. In lockerer Atmosphäre lernten die Teilnehmenden zudem ein breites Spektrum an Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie sie in den unterschiedlichsten Lebensbereichen jederzeit notwen-

dig sein können.

Besonders aufschlussreich waren dabei die praktischen Übungen, die volle Aufmerksamkeit und Konzentration erforderten. Für ihren erfolgreichen Abschluss der Kurse konnte Alex allen „Sanitä-

tern“ die Zertifikate verleihen.

„Danke, Alex“, sagten die Teilnehmenden und der Jugenddienst für den hilfreichen, interessanten und kurzweiligen Kurs.

JME



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses

Foto: JME

Workshops für Mittelschüler

Wie Apps und Games süchtig machen

Zum Umgang mit sozialen Medien haben die Jugendarbeiter des Jugenddienstes Mittleres Etschtal mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen der Mittelschule Terlan im März fünf Workshops durchgeführt. Für jeweils zweieinhalb Stunden ging es dafür raus aus der Schule zum Jugenddienst im Pfarrheim Terlan. Konzipiert worden war dieser Workshop von der Fachstelle „Forum Prävention“.

Junge Menschen verbringen viel Zeit mit digitalen Medien, denn das Smartphone ist zu einem unverzichtbaren und alltäglichen Begleiter geworden. Social Media, Videostreaming und Games sind die beliebtesten digitalen Angebote. Sie ermöglichen den Kontakt mit Gleichaltrigen, liefern altersrelevante Inhalte, sie entspannen, informieren oder ermöglichen spannende Spieleabenteuer mit Gleichgesinnten.

Gleichzeitig aber besitzen Apps und Games auch ein hohes Ablenkungspotenzial. Sie können auch eine Flucht vor negativen Gefühlen, Frust und Ängsten sein. Ein kompetenter und selbstbestimmter Umgang mit digitalen Inhalten ist daher unumgänglich. Eine Balance zwischen passivem Medienkonsum und konstruktiver bzw. kreativer Mediennutzung sowie ein Ausgleich in Form von Sport, Entspannung und gesunder Freizeitgestaltung sind notwendig.

Bewussten Umgang lernen

Im Workshop reflektierten wir gemeinsam die eigene Mediennutzung. Wir sprachen über beliebte digitale Angebote und welchen

Mechanismen sie unterliegen. Wir diskutierten Ablenkungspotenziale und wie Nutzer sich dagegen wehren können.

Ziele der Workshops waren die Förderung eines selbstbestimmten und bewussten Umganges mit sozialen Medien, Games und anderen Apps, das Verstehen bindender Mechanismen des Internets und das Kennenlernen von Möglichkeiten, die für das eigene Wohlbefinden ausschlaggebend sind.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für das Mitspielen,

Mitmachen und Mitdenken sowie der Mittelschule Terlan für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Forum Prävention / JME



Jugendarbeit gemeinsam tragen

Fotos: JME

Jugendkulturprogramm

So entsteht ein origineller Videoclip

Im jährlichen Jugendkulturprogramm des Amtes für Jugendarbeit finden sich Workshops für Theater, Kreatives, Musik, Digitales und viele weitere Themen. Sechs Workshops organisierte der Jugenddienst Mittleres Etschtal in seinen Treffs. Insgesamt 59 Jugendliche nahmen daran teil. Andrian bekam den Zuschlag für „Mein origineller Videoclip“.

Im März gingen die Workshops in den Treffs über die Bühne. „Auf die Räder, schrauben los!“, hieß es in Siebeneich. Benno Reinstadler, passionierter Radfahrer und Radbastler, zeigte kleinere Reparaturen an Antrieb, Bremsen, Federung und andern Bauteilen. In Vilpian erklärte Fabian Carano, DJ und DJ-Kursleiter für Jungle Music Incubator, was ein DJ eigentlich macht. Themen waren die Arbeiten eines DJs, das benötigte Equipment sowie praktische Übungen.

In Andrian fand mit Matthias Jud, Jugendarbeiter Ettore und acht Teilnehmern der Workshop „Mein origineller Videoclip“ statt. Videos drehen und schneiden muss geübt sein, besonders wenn der Clip später auch gefallen soll.

In Terlan bauten 16 Jugendliche mit Referentin Anna Andreatta ihr eigenes Insektenhotel. Nach der Montage der einzelnen Bestandteile wurde das Hotel mit Materialien wie Schilf, Holunder, Bambus, Lochholz, Tannenzapfen, Heu und Rinde für die entsprechenden Insekten ausgestattet.

In Nals wurde der Treff mit Matthias Jud, Kultur- und Medienpädagoge, in ein Fotostudio verwandelt. Es lud dazu ein, mit dem eigenen Bild, den Ausdrucksweisen, der Kleidung und den Posen zu experimentieren. „Entdecke was in dir steckt!“ hieß es beim Improtheater für Oberschüler mit Jonathan Troi, Theaterpädagoge und Improleth des Theaterpädagogisches Zentrums Brixen. Mit Spaß



In Andrian ging es um das Aufnehmen und Schneiden von Videoclips.

Foto: JME

und Spielfreude erkundeten die Jugendlichen die Grundprinzipien, die hinter einer gelungenen Improvisation stecken.

Die Jugendlichen konnten bei allen Angeboten in verschiedene Themen eintauchen, dabei Neues ausprobie-

ren, Erfahrungen sammeln, kreativ sein und gemeinsam Spaß haben.

Wir danken allen Referenten und dem Amt für Jugendarbeit für die gute Zusammenarbeit.

JME

schlemmer
Matratzen

Sie müssen nur müde sein. Den Rest macht Ihre neue Matratze.

Bei uns finden Sie **Matratzen** für Groß und Klein in allen Formen, **Lattenroste**, Topper, Kissen, Bettdecken und das gesamte Schlafzubehör sowie **Maßanfertigungen** für Camper und Wohnwagen. **Mit herzlicher Beratung und fairen Preisen.**

Vormittags geöffnet von 09.00–12.00 Uhr, nachmittags bitten wir um Terminvereinbarung!
TERLAN, Hauptstraße 15 – Tel. 0471 1963450
info@schlemmer.bz.it, www.schlemmer.bz.it

Fastenbesinnung mit Mittelschülern

Träumen, hoffen, verzichten



Die Schülerinnen und Schüler hatten die Besinnung selbst vorbereitet. Foto: JME

Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Mittelschule Terlan luden gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen, Dekan Sepp Leiter und dem Jugenddienst Mittleres Etschtal ihre Mitschüler am letzten Donnerstag im März ei-

ne Stunde vor Unterrichtsbeginn um 6.36 Uhr zu einer Fastenbesinnung in die Pfarrkirche Terlan ein.

Die Besinnung hatten sie in der Fastenzeit mit Evi im Jugenddienst in ihrer Freizeit geplant, eigene Texte,

Gedanken, Interviews und ein Rollenspiel vorbereitet sowie Musik ausgesucht. Die Schüler griffen das Träumen, Hoffen und Verzichten auf. In dem Rollenspiel spielte ein großer Kaktus die Hauptrolle und spiegelte symbolisch die Träume von Kindern wider, die inzwischen erwachsen geworden waren. Das Vorbereitungsteam freute sich darüber, dass ihre Schulkollegen und -kolleginnen an diesem Tag viel früher aufgestanden waren, um bei der Messe dabei zu sein. Danach spendierte der Jugenddienst im Pfarrheim ein Frühstück mit Donats, Zopf, Trinkjoghurts, Saft, Tee und Kakao. Anschließend konnten die rund 50 Jugendlichen gut gestärkt in die Schule gehen. Ein Dankeschön dem Vorbereitungsteam sowie Dekan Sepp und Mesner Konrad Gummerer für das sehr frühe Aufstehen.

JME

SVP-Frauen

Primeln gegen den Krebs

Bereits seit 23 Jahren setzen sich Hunderte von Frauen der SVP-Frauenbewegung im Rahmen der jährlich stattfindenden Primelaktion rund um den 8. März, dem internationalen Frauentag, ehrenamtlich für die Krebsforschung ein.

Am Samstag, dem 11. März, wurden auch auf dem Dorfplatz in Andrian farbenprächtige Frühlingsboten angeboten.

Der Reinerlös dieser Benefizaktion, der sich heuer in Andrian auf stolze 300 Euro belief, wird wieder

der Krebsforschung zugute kommen. „Da jedes Jahr in Südtirol etwa 3000 Frauen und Männer, aber auch viele Kinder an Krebs erkranken, ist es notwendig, bessere Behandlungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Vorbeugung zu entwickeln. Für dieses gemeinsame Ziel wollen wir uns durch diese Aktion einsetzen“, unterstreichen die SVP-Frauen in Andrian. Die Aktion wurde im Jahr 2000 von der damaligen SVP-Landesfrauenreferentin Martha Stocker ins Leben gerufen.

„in Andrian“



Verkauften Primeln: Paula Rauch und Rosa Gamper Hafner. Foto: SVP-Frauen

Erstkommunion 2023

Jesus, unser Freund, lädt uns ein



Die Kinder mit Pfarrer Richard Sullmann: Mattia Loro, Matthias Huber, David Barbieri, Sebastien Delueg, Pfarrer Richard Sullmann, Jonas Koch, Thomas Prackwieser (hinten von links) sowie Jakob Ingruber, Jan Felix Clement, Oliver Valentini, Tobias Michaeler, Jonas Raffener (vorne von links).
Foto: Silvia Giovanelli

Unter diesem Motto fand am Sonntag, 23. April 2023, die heutige Erstkommunion statt. Die elf Jungs der 3. Klasse feierten einen unvergesslichen Tag.

Monatelang haben sich die Kinder auf das große Fest vorbereitet. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet, gebastelt, Brot und Hostien gebacken. Besondere Momente waren die Taferneuerung und die Erstbeichte mit unserem Pfarrer Richard Sullmann. Ein Dank gilt Franziska Fuchsberger und Religionslehrerin Ingrid Grote, die die Kinder und Eltern auf dem Weg der Vorbereitung begleitet haben.

Am Sonntag, 23. April 2023, war es dann soweit. Ganz aufgeregt und gespannt trafen Kinder, Eltern, Paten, Verwandte, Lehrpersonen und Freunde um 9.45 Uhr vor der Schule ein. Von dort zogen alle zusammen, begleitet von der Musikkapelle Andrian, zur Kirche. Der junge Organist André eröffnete feierlich die Messe. Besonders schön war es, dass heuer wieder, nach pandemiebedingter

Pause, die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Andrian die Hl. Messe musikalisch mitgestalteten. Unter der Leitung von Lehrerin Elisabeth Perkmann waren die Lieder in den Schulwochen zuvor einstudiert worden und wurden nun von Martin, Julia, Katja und Manuel rhythmisch begleitet. Danke dafür! Die wunderschönen Lieder erklangen in der festlich geschmückten Kirche. Pfar-

rer Richard Sullmann überreichte den aufgeregten Jungs schließlich die Erste Heilige Kommunion.

Es war ein überaus gelungenes Fest. Noch einmal danke allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für unsere Kinder unvergesslich schön war.

Die Eltern
der Erstkommunionkinder

in **Andrian**

FÜR IHRE WERBUNG!

inandrian@gemeinde.andrian.bz.it

Tel. 0471 510 105

www.gemeinde.andrian.bz.it

Kita Andrian

Die Natur mit allen Sinnen erleben

Mit einem fröhlichen „Guten Morgen e Buongiorno“ öffnet die Kindertagesstätte Andrian täglich von Montag bis Freitag Kindern von 0 bis 3 Jahren ihre Türen. Derzeit besuchen 22 Kinder die Kleinkindbetreuung, die von der Sozialgenossenschaft Paideias geführt wird.

Im Mittelpunkt der Betreuung steht neben der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und deren altersspezifischer Entwicklung auch ein ganz spezielles Jahresthema. Dieses begleitet die Kinder durch das Kalenderjahr mit dem Ziel, über das ganze Jahr hindurch in ein Thema eintauchen zu dürfen und es zu erleben.

Wald, Wasser, Tiere

Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema „Natur mit allen Sinnen erleben“. So erwartet die Kinder von kreativen Naturwerkstätten über Spiel und Spaß im Freien und dem Anbau eines kleinen Gartens bis hin zum Waldspaziergang eine spielerische Vermittlung zu den Themen Wasser, Wald und Tiere. Und das beste Spielmaterial bietet dabei die Natur. Verschiedene Farbtöne, veränderte Formen durch Zerrupfen oder Falten der Blätter, das Malen und Kreieren mit Naturelementen und die kleine Schatzsuche mit dem Naturbingo dürfen natürlich auch nicht fehlen. Kinder lernen so durch unmittelbares Erleben.

Basis für positives Grundvertrauen

Besonders Kinder blühen in der Natur meist auf, und je mehr Sinne beteiligt sind, desto besser prägt sich einem Kind die neue Erkenntnis ein.

Eine tief empfundene Verbundenheit mit der Natur ist die Basis für

ein positives Grundvertrauen in das Leben, und dies soll mit diesem Jahresprojekt unterstützt werden.

Somit stehen Toben, Klettern,

„Matschen“, Erkunden und Bauen in diesem Jahr in der Kita Andrian nichts im Wege.

Sozialgenossenschaft Paideias



Ein ganz besonderer Gruß aus der Kita

Foto: Paideias



Wir sind ein Team: die Kinder mit ihren Paideias-T-Shirts.

lvh-Ortsgruppe Terlan/Andrian

Neuwahlen bei den Handwerkern

Im Februar fand die Ortsversammlung der Ortsgruppe Terlan/Andrian im Landesverband für Handwerk und Dienstleistung (lvh) in Terlan statt.

Nach der Begrüßung gab es spannende Vorträge zu den Themen „Chefinnen und Chefs: Macht eure Leute glücklich!“ und zum Jahresthema der Junghandwerker im lvh „My job is my passion“.

Lobende Worte kamen von den zwei Bürgermeistern Hans Zelger und Roland Danay. Sie betonten, wie wichtig das Handwerk für die Gemeinden ist. Bezirksobmann Horst Pichler berichtete auch noch über aktuelle Geschehnisse aus dem Bezirk.

Für ihre zehnjährige Tätigkeit im Ortsausschuss wurden Gerhard Tribus und Kathrin Profanter geehrt.

Bevor es zu den Neuwahlen kam, wurde mit einer Gedenkminute dem verstorbenen Karl Forer (Leiter der Steuerrechtsabteilung im lvh-Bezirksbüro Bozen) gedacht. Nach vielen Jahren der Tätigkeit im Ausschuss stellte sich Norbert Spitaler nicht mehr der Wahl. Wir möchten ihm auf diesem Weg für seine Arbeit für die Ortsgruppe danken. Der neue Ausschuss besteht aus dem Ortsobmann Peter Pfanzer, seinem Stellvertreter Gerhard Tribus sowie Kathrin Profanter, Bernold Weithofer, Christian Prackwieder Othmar Palese, Markus Gruber und Albert Haberer.

Lvh Ortsgruppe Terlan/Andrian



Der Ausschuss: Bernold Weithofer, Christian Prackwieser, Othmar Palese, Markus Gruber, Gerhard Tribus, Kathrin Profanter, Peter Pfanzer und Albert Haberer (v. l.)

Fotos: Lvh Ortsgruppe Terlan/Andrian



Die Geehrten Kathrin Profanter und Gerhard Tribus mit Ortsobmann Peter Pfanzer (1. v. l.), Bezirksobmann Horst Pichler (2. v. r.) und dem lvh-Vizepräsidenten Hannes Mussak (1. v. r.)

Umwelttipps

10 x achtsames Gärtnern

Ob im Garten für Obst und Gemüse, im Ziergarten oder auf Balkon, überall können wir viel dazu beitragen, unsere Natur zu schützen, die Artenvielfalt zu fördern und Ressourcen zu schonen.

Hier einige Tipps:

1. Auswahl der Pflanzen

Bereits beim Kauf von Pflanzen auf deren Wasserbedarf und Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge achten!

2. Organisation des Gartens

Durch eine geschickte Anordnung der Pflanzen lassen sich die Ausbreitung von Krankheiten und die Vermehrung von Schädlingen im Boden vermeiden.

3. Gartengestaltung

Rasenflächen sollten auf das Notwendigste reduziert werden. Trockenheitsliebende Stauden und Bodendecker sorgen für einen pflegeleichten Garten und haben einen geringen Wasserbedarf. Natürliche Schattenspendler sind Bäume und Kletterpflanzen an Pergolen. Sie schaffen angenehmes Klima, bei dem es sich gut und gerne an heißen Sommertagen aushalten lässt.

4. Nützlinge fördern

Viele Nützlinge suchen in unseren Gärten ein Zuhause. Mit Insektenhotels lassen sich Nützlinge gezielt ansiedeln, und mit Nistkästen kann die Ansiedlung verschiedener Singvögel unterstützt werden. Singvögel gelten als fleißige Schädlingsvertilger.

5. Unkraut

ohne Chemie entfernen
Chemische Unkrautbekämpfungsmittel, sollten im Garten nicht zum Einsatz kommen. Regelmäßiges Jäten und Lockern der Erde

schont dagegen das Bodenleben und steigert die Wasserspeicherkapazität des Bodens. Eine dichte Bepflanzung in den Beeten gibt dem Unkraut wenig Chance.

6. Kompost selber herstellen

Eigener Kompost ist der „König der Dünger“. Er verbessert den Boden und liefert den Pflanzen beim Wachstum wertvolle Inhaltsstoffe. Grundsätzlich können alle organischen und verrottbaren Abfälle aus Haushalt und Garten kompostiert werden. Als Kompostplatz eignet sich ein halbschattiger Platz.



7. Blumenerde

Wer Erde zukauf, sollte auf torf-reduzierte oder, noch besser, torffreie Erde achten, denn der Abbau von Torf findet in Hochmooren statt, die immens viel Kohlenstoff



Kompost: natürlicher Kreislauf des Lebens.

Foto: Margith Danay

speichern. Torffreie Erde ist meist ein Gemisch aus Rindenhumus, Holz- oder Kokosfasern, Grünschnittkompost oder Lavagranulat, Ton und Sand. Es ist sinnvoll, dieses Gemisch mit Gründünger zu bereichern.

8. Wasser

Mit Wasser bedacht und sparsam umgehen! Ideal zum Gießen ist Regenwasser, das durch die Fallrohre der Dachrinnen direkt in eine Tonne geleitet werden kann. Die geeignetste Bewässerungszeit des Gartens und vor allem des Rasens ist frühmorgens vor Sonnenaufgang. Die Verdunstung des Wassers liegt dann bei nur circa 10 bis 30 Prozent. Bei einer Bewässerung in der Mittagssonne verdunsten hingegen 90 Prozent des Wassers.



Wasser: Lebenselixier für unsere Gärten

Foto: pixabay

9. Auf Kunststoff verzichten

Gartenmöbel aus Holz oder Metall, Blumentöpfe aus Terracotta oder Holz sollten den vielen Kunststoffartikeln vorgezogen werden. Für den Gartenbedarf gibt es inzwischen eine große Auswahl von Produkten aus natürlichen und ökologisch abbaubaren Materialien. Im Gartenmöbel-Trend liegen aktuell Europaletten mit denen unterschiedliche Gartenmöbel hergestellt werden können. Europaletten eignen sich auch hervorragend für den einfachen Bau einer Kompostkiste.

10. Unordnung tolerieren

In einem Garten darf es ruhig „wilde Gartenecken“ geben, wo altes Holz, Reisig, Steine, Laub und manchmal auch allerlei alter Krempel lagert. Sie bieten Lebensraum und Unterschlupf für viele Tiere und sorgen für mehr Natürlichkeit.

Margith Danay



Trockenmauer: wertvoll für die Biodiversität

Foto: Margith Danay



Luis Dejakum erzählt



Luis Dejakum

Wir leben in einer Zeit, in der aufgrund des Wohlstandes alles schnell zu vergehen scheint, aber vieles dadurch auch in Vergessenheit gerät. Umso wichtiger ist es, hin und wieder zurückzublicken auf frühere Zeiten, die von Krieg, Hunger, fehlender sozialen Sicherheit, Arbeitslosigkeit und Epidemien gekennzeichnet waren. Im Rahmen des Projektes „Andrianer Lebensgeschichten“ hat Johann Unterkofler am 22. April 2023 ein Gespräch mit Luis Dejakum geführt. Dieser hatte einiges zu erzählen.

Luis Dejakum, im Dorf als Schneider-Martl-Luis, oder als Allianz-Luis bekannt, ist am 12. November 1937 in Bozen geboren. Sein Vater Alois (1910–1990) und seine Mutter Theresia Unterkofler (1910–2002) stammten beide aus Andrian. Die Bezeichnung Schneider-Martl stammt mit Sicherheit von seinem Urgroßvater, der angeblich Schneider war. Luis Dejakum erzählt:

Elterliche Familie

Ich bin das erstgeborene Kind, danach folgten Gottfried (1941), Marianne (1944) und Frieda (1947). Wir wohnten bei der Klausn-Nan-

na (Anna Pircher), deren Grund wir mitbearbeitet haben. Das Haus wurde später von Heinrich Danay (aus der Erbmasse) erstanden, komplett abgetragen und neu gebaut. Heute ist die Parzelle im Eigentum von Georg Danay.

Mein Vater war für 25 Jahre Vorarbeiter in der Kellerei Andrian und versorgte die Familie. Die Mutter war Hausfrau, schaute auf uns Kinder und half mitunter in der Landwirtschaft.

Während des Zweiten Weltkrieges übernahm sie gezwungenermaßen die Sammlung für die Winterhilfe zu Gunsten der Deutschen Wehrmacht. Ihr war angedroht worden, dass wenn sie diese Sammlung einstellen würde, unser Vater an die Front geschickt würde. Er war nämlich befreit.

Gegen Ende des Krieges wurde mein Vater doch noch einberufen und war in der Lombardei im Einsatz. Über den Gantkofel kam er nach dem Krieg nach Hause.

Kindheit und Jugend

Ich besuchte alle acht Klassen der

Volksschule in Andrian. Unterrichtet wurde ich 1943 in der ersten Klasse ausschließlich in deutscher Sprache (Schwester Iphigenia). In den Folgejahren war Herr Perathoner unser Lehrer. Er war streng, aber ein guter Lehrer. Was mir in Erinnerung bleibt: Einmal wurde in der Klasse von Mitschülern Unfug getrieben. Am nächsten Tag erhielten Siegfried Pichler und ich jeweils eine Watsche, obwohl wir unschuldig waren.

Sehr tragisch war der tödliche Unfall von Alois Zuggal, der auf der Seite des mit Holz beladenen LKWs mitlief. Ich war dahinter und habe somit den Unfall aus nächster Nähe erlebt. Es war ein Bild des Grauens. 1943 und 1944 mussten wir öfter wegen der Bombardierungen in Bozen in die Kellerräume flüchten. Zudem erinnere ich mich an den Absturz eines amerikanischen Bombers oberhalb von Terlan. Er wurde in Glaning von einer Flak angeschossen. Von zu Hause hatten wir einen guten Blick auf Bozen und sahen nach der Bombardierung die grossen Staubwolken aufsteigen. Ein



Zu Gast bei Karl Nikolussi (†) in Frangart, dessen „Weltkugel“ noch heute weitum sichtbar ist

Bomber landete 1944 in Sigmundskron, wo ein Munitionslager war, einen Volltreffer. Die Druckwelle war so heftig, dass in Andrian, sämtliche Fensterscheiben an der Südseite zu Bruch gingen.

Nach der Volksschule empfahl mir der damalige Buchhalter der Kellerei und Raiffeisenkasse-Verwalter, Heinrich Gruber (1890–1965), in Bozen einen Buchhaltungskurs zu besuchen. Zudem besuchte ich mit einigen Kollegen einen landwirtschaftlichen Spezialisierungskurs und bildete mich in Abendkursen fort.

Einen Beruf konnte ich aber nicht erlernen, weil ich in der eigenen Landwirtschaft und bei den Pachtgütern gebraucht wurde. Wir bearbeiteten das Grundstück von Heinrich Gruber. Ich half beim Pelzen (Pfropfen) aus und erledigte alles, was in der Landwirtschaft so anfiel.

An Krankheiten oder Spitalsaufenthalte von Familienmitgliedern kann ich mich nicht erinnern. Mehr als Arnika und Schnaps gab es in der Hausapotheke nicht. Selbst eine Zahnpflege war damals noch nicht üblich. Mein erster Zahnarzt war Dr. Degle in Bozen.

Brennholz holten wir mitunter vom Gaidner Tal. Ich ging einmal über die Wassermauer, stürzte unglücklich und zog mir in der rechten Handinnenfläche einen ca. 8 cm langen so tiefen Schnitt zu, dass man die Sehnen sehen konnte. Mit Schnaps wurde die Wunde desinfiziert und die Hand zusammengebunden. Die Wunde ist geheilt. Die Narbe kann man aber heute noch sehr gut sehen.

Das bessere Los

Peter Zuggal (sen.) rutschte in finanzielle Schwierigkeiten, und so musste er sein Grundstück im Unterberg verkaufen. Heinrich Gruber von der Raiffeisenkasse bot uns den Kauf der 2 ha großen Wiese an. Mein Vater besorgte sich genügend finanzielle Mittel, aber vor dem Kauf meldete sich Heinrich Gruber und meinte, sein Schwager

wäre an der Hälfte des Grundstückes interessiert. Also einigten sich beide darauf, dass das Los entscheiden sollte, wer die bessere Hälfte bekommt. Als mein Vater das „bessere“ Los zog, erklärte sein Kontrahent, nicht mehr am Grund interessiert zu sein. Einige Zeit später meldete er dann doch seinen Anspruch an, und so wurde die Wiese aufgeteilt.

Aufbruch nach Friaul

Im Jahr 1961 (Jahr der Aktivisten in Südtirol) formierte sich eine Gruppe Andrianer, die in Friaul Julisch-Venetien in der Nähe von Udine Gründe zur landwirtschaftlichen Nutzung erwarben. Es handelte sich um Hans Danay (Binder Hans), Alois Hölzl (Sternbauer), Hubert Nocker (Mechaniker) und meinen Vater. Die insgesamt 42 Hektar große Fläche hatte einen Preis von ca. 60 Lire pro Quadratmeter. Es war eine nicht kultivierte Wiese mit vielen Pappeln. Es wurde arg geschuftet, um den Grund brauchbar zu machen. Die Fläche wurde gemeinschaftlich bearbeitet. Es wurden Weinreben (Tokai und Merlot) gepflanzt und die Trauben an eine Weinkellerei geliefert. Das Erziehungssystem war das Casara-System. Wir erzielten bis zu 300 dz., überdurchschnittliche Traubenmen-

gen, mit entsprechend schwacher Qualität. Wir beschäftigten zudem zeitweise bis zu 20 Arbeiter. Ich war für ca. vier Jahre vor Ort.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die Fläche aufgeteilt. Den Anteil von Luis Hölzl und Hubert Nocker kaufte Hans Danay. Unseren Anteil übernahm mein Bruder Gottfried, der dort auch mit seiner Familie wohnt.

Hochzeit und eigene Familie

Am 24. April 1971 vermählte ich mich in Bozen mit Edith Egger (Moosbauer in Moritzing). Mit dem eigenen Auto, einem Fiat 124, fuhren wir nach Holland, wo wir unsere Flitterwochen – eigentlich nur einige Tage – verbrachten. 1973 wurde unsere Tochter Sonja, 1975 unser Sohn Martin geboren. Da meine Eltern im Krippweg ein neues Haus gebaut hatten, zogen sie dorthin, als ich die Familie gründete. 1974 bauten wir mein Heimathaus gänzlich um, erweiterten es mit einigen Ferienwohnungen und errichteten das erste private Schwimmbad in Andrian. Ein Gastwirt fragte mich damals, ob es das wirklich brauchen würde, schließlich müssten die anderen dann auch nachziehen.

Bereits ab den 1960er-Jahren hatte meine Mutter Privatzimmer vermietet. Die Vermietung betreibt seit



Auftritt der Old-Rentner-Show-Band in Andrian



Mit Erich Abler, dem ehemaligen Kapellmeister, im Dominikus-Keller in Kaltern

Jahren unser Sohn Martin bzw. seine Frau Judith.

Allianz-Versicherungsagent

Schon vor der Hochzeit, vom Herbst 1969 bis zum Frühjahr 1970, war ich in Bad Tölz, Bayern, zum Versicherungsagenten ausgebildet worden. Gemeinsam mit Georg Lantschner (Steinegg), Karl Sanin (Pfatten) und Josef Stocker (Mals) hatte ich meinen Dienst bei der Allianz-Versicherung begonnen. Der Start war sehr schwierig. Die Allianz war mir

beim Erstellen der Polizzen sehr behilflich. Mir wurde ein umfangreiches Paket – ein nicht abgegrenztes Gebiet – gegeben, und ich konnte im Prinzip überall Verträge abschließen. Das Hauptgebiet waren Bozen, Meran und das Überetsch. Später hatte ich ein eigenes Büro in Nals mit einem Angestellten.

Ich durfte in allen Versicherungszweigen Abschlüsse tätigen. Besonders erfolgreich war ich bei den Abschlüssen von Hagelversicherungen. So habe ich mitunter bis zu 16 Milliarden Lire in einem Jahr an Versicherungssumme umgesetzt. Von einigen Kollegen wurde ich liebevoll mit „Dr. Schauer“ betitelt. Die Versicherung hat mich einmal als einen der erfolgreichsten Agenten in Italien mit einem Preis belohnt. Ich verbrachte eine Woche in Island. 1999 habe ich die Versicherungstätigkeit an meine Tochter Sonja übertragen.

Die Musik

Die Musik hat mich immer schon begeistert. Ich wollte eigentlich Trompete lernen, doch die Musikkapelle brauchte Klarinettenisten. Gemeinsam mit Sepp von Dellemann wurde ich zum Lehrmeister Max Nocker geschickt. Aber mein Beruf war mit den Proben und Auftritten der Musikkapelle nicht vereinbar, und so trat ich als aktives Mitglied aus. Viele Jahre später, unter dem Kapellmeister Hans Knoll, versuchte ich es nochmals als Saxo-

phonist und war bis ca. 2015 Mitglied.

Nach den Proben gingen wir öfter in die Tennisbar zu Sigi Giuliani, der die Bar betrieb. So traf ich dort auch einige Musikanten aus dem Überetsch. Wir gründeten die „Old-Rentner-Show-Band“. Ohne wirklich Qualitätsansprüche zu stellen, waren wir für Jahre hindurch ein begehrtes Ensemble.

Als absolutes Highlight aus dieser Zeit bleibt mir die Geburtstagsfeier der 100-jährigen Paula Prossliner in Erinnerung. Gefeiert beim Panholzer in Kaltern. Im darauffolgenden Jahr feierte sie ihren Geburtstag privat, wobei sie ihr Tanzbein wie eine Jugendliche schwang.

Erlernen der Bassgeige mit 70 Jahren

Ich besitze mehrere Instrumente, aber mit keinem hatte ich die nötige Ausdauer. Ein Bassgeiger hat mich einmal sehr fasziniert, und ich stieß 2007 auf ein gutes Angebot eines Instrumentes in der Zeitung. Aber erst ein Jahr später – ich hatte die Telefonnummer des Anbieters noch – rief ich an. Tatsächlich war die Bassgeige noch zu haben, und ich schlug zu. Da ich in der Umgebung keinen Lehrmeister fand, knüpfte ich mit diversen Gruppen, etwa den Tanzgeigern aus Wien, mit denen ich einige Tage in Flachau verbracht hatte, Kontakte. Mit Musikanten aus dem Dreiländereck, aus Passeier und auch mit anderen pflegte ich ebenfalls musikalische Freundschaften und eignete mir so langsam meine Kenntnisse auf der Bassgeige an. Die Musik ist Lebenselixier, sie vermittelt Zufriedenheit, Wohlbefinden und Freude und begleitet dich das Leben lang.



Beim Äpfelpflücken

Hans Unterkofler

Ehrenamt in Andrian

Neue Sitzgarnitur im Pfarrgarten



Hans Martini hat tolle Arbeit geleistet. Nun dürfen sich hier Menschen niederlassen und etwas Ruhe oder Unterhaltung genießen.

Foto: Don Paolo Renner

Im Pfarrgarten gibt es nun eine neue Sitzgarnitur. Sie darf rege genutzt werden.

Es ist allgemein die Rede von einer Krise des Ehrenamtes, was Andrian nur teilweise betrifft. Wir kennen und schätzen die zahlreichen Männer, Frauen und Jugendlichen, die sich in unterschiedlichen Vereinen zur Verfügung stellen und somit die Gemeinschaft im Dorf fördern.

Es gibt aber auch Menschen, die sich einzeln oder in kleinen Gruppen einbringen. Darunter möchte ich die Frauen erwähnen, die sich regelmäßig um die Pflege des Gotteshauses kümmern, das besonders schön erstrahlte, als man hier am 23. April die Erstkommunion gefeiert hat.

In den vergangenen Wochen ist der Pfarrgarten endlich auch mit einer Sitzgarnitur ausgestattet worden – dank des Einsatzes von Hans Martini und dem Gemeindefahrer Georg Eder. Der unermüdliche Hans hat alles perfekt organisiert und fachmännisch durchgeführt, sodass sich jetzt Senioren, Kinder der Katechese und andere Menschen aus dem Dorf (teilweise) im Schatten ein feines Ratscherle gönnen oder eine Runde Kartenspielen oder Kuchen essen können (den man aber selber von zu Hause mitbringen müsste).

Ich selber habe dafür gesorgt, dass im Pfarrgarten mehr Blumen gesetzt wurden – für das Wohlgefühl jener, die sich dort aufhalten oder vorbeigehen, und auch im Gedanken an den notwendigen Blumenschmuck für die Kirche.

An dieser Stelle sei daher allen kostbaren Menschen ein Vergelt's Gott ausgesprochen. Der Herr möge ihnen all das Gute mit Zinsen zurückgeben, was sie uns schenken.

Don Paolo Renner

Alarmstudio

Sicherheitssysteme

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Telefonanlagen
- Strukturierte Netzwerke



39018 Terlan - Hauptstraße 40
Tel. 0471 257749 - Fax 0471 258521
E-Mail: info@alarmstudio.it

Mitteilungen aus der BIBLIOTHEK

Eine Filmvorführung für Senioren

Sie lehrte nur einen Winter

Zu einer besonderen Filmvorführung luden die Andrianer Senioren gemeinsam mit der Bibliothek Andrian in den Pfarrsaal. Im Mittelpunkt standen die schwierigen Kriegsjahre, in denen eine junge staatenlose Lehrerin in Südtirol unterrichtete.

1948 kehrt mit dem Autonomiestatut für Trentino-Südtirol das Südtiroler Unterland wieder zurück nach Südtirol, von dem es 1918 getrennt und zur rein italienischsprachigen Provinz Trient zugehörig erklärt wurde. Im Unterland herrscht daher ein Mangel an Deutschlehrern.

In der vierten Klasse der Volksschule von Neumarkt unterrichtet im Schuljahr 1948/49 eine neue junge Lehrerin, die ihre Schüler besonders in den Deutschstunden wegen ihrer ungewohnt schönen Sprache fasziniert. Doch sie lehrt nur einen Winter, im nächsten Schuljahr ist sie nicht mehr an der Schule. Ihre Spur verliert sich. Den Schülern bleibt die junge Lehrerin aber in Erinnerung. Nach Jahrzehnten führt sie ein Zufall wieder zusammen und das Geheimnis um ihr Verschwinden aus Neumarkt wird gelüftet. Der Film zeigte die bewegende Lebensgeschichte einer starken Frau, in den



Adele Fischböck Steiner im Dokumentarfilm „Sie lehrte nur einen Winter lang“

Kriegsjahren 1941 bis 1945 in Pommern als Studentin lebte und in den Nachkriegsjahren in Südtirol als „apolide“, also als Staatenlose, eine Frau, die um ihre Existenz kämpfte und so zu einer Zeitzeugin der jüngeren Geschichte Südtirols wurde. Die Lebensgeschichte dieser Frau – es handelt sich um die 2021 verstorbene Adele Fischböck Steiner – versetzte wohl auch manche Zuschauer in eine Zeit zurück, die nie vergessen sein wird und die junge Generation von damals stark geprägt hat.

Astrid Tribus

Lesung für Senioren

„Londauf – Londoo“

Vor einiger Zeit lud die KVV-Ortsgruppe Andrian in Zusammenarbeit mit der Bibliothek die Senioren zu einem kurzweiligen Nachmittag im Pfarrsaal ein.

Christian Kofler von der Mittelpunktbibliothek in Eppan trug Texte in Mundart von Konrad Beikircher, Elisabeth Oberhofer, Hans Bauer, Mariedl Innerhofer und Stefan Stecher vor.

Zwischendurch spielte Helmut von Dellemann auf seiner Gitarre alte Lieder und schon fast vergessene Schlager. Einige Senioren kannten noch die Texte.

Die Zeit verging viel zu schnell. Es

war eine recht interessante Reise durch unser Land, bei der das einfache Leben der Leute thematisiert wurde.

tisiert wurde.

KVV/Lisl Gruber



Viele Senioren lauschten den Mundarttexten.

Foto: Lisl Gruber

Lesetipp



Hanna Elliscasis ist die Neue in der Bibliothek Andrian

Seit März unterstützt sie das Bibliotheksteam und kann hier ihre Liebe zu den Büchern ausleben. Sie ist 26 Jahre jung, gebürtig aus Toblach und leidenschaftliche Hockeyspielerin.

Bücher sind für sie die Gelegenheit in neue Welten einzutauchen, spannende Geschichten zu verfolgen und mit den Charakteren bis zur allerletzten Seite mitzufühlen. Sie liest gerne historische Romane, aber auch Geschichten, die das Leben schreibt. „Denn das Leben ist vielseitig und ich liebe es über das Leben zu lernen.“



Hanna
Elliscasis

Öffnungszeiten

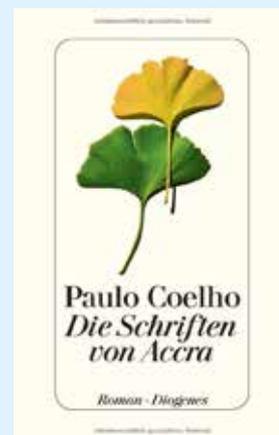
Dienstag: 09.00–10.00 Uhr
16.00–17.00 Uhr

Mittwoch: 15.00–17.00 Uhr

Freitag: 17.30–19.30 Uhr

Paulo Coelho: Die Schriften von Accra

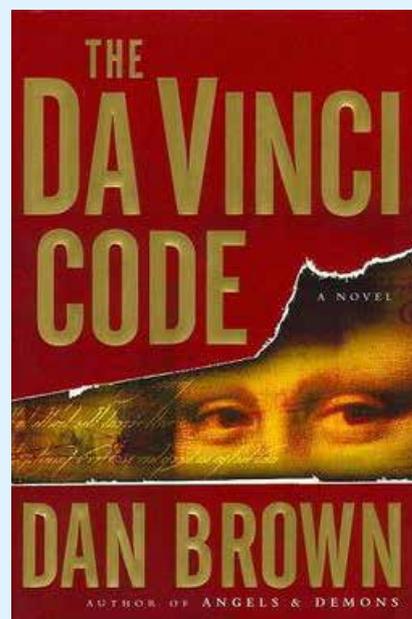
Er ist vor langer Zeit auf der Suche nach Abenteuern und Reichtum in die Welt hinausgegangen und zufällig in Jerusalem gelandet. In einer magischen Nacht, als ein feindliches Heer die Stadt bedroht und alles verloren scheint, antwortet der geheimnisvolle Fremde auf die großen Fragen der Menschen, die über die Jahrtausende immer wieder gestellt werden.



Dan Brown: The Da Vinci Code – Sakrileg

Der Megabesteller „The Da Vinci Code – Sakrileg“ ist mit einer Gesamtauflage von 18 Millionen Exemplaren immer noch Dan Browns erfolgreichster Roman im deutschsprachigen Raum. Die Blockbuster-Verfilmung lockte Millionen Menschen in die deutschen Kinos. Es ist an der Zeit, der nächsten Generation den Roman näherzubringen, den die „New York Times“ zu Recht als „blockbuster perfection“ betitelte.

Robert Langdon ist Symbolforscher und lehrt als Professor an der Harvard Universität in London. Als er beruflich nach Paris reist, wird er dort in einen seltsamen Fall verstrickt. Mitten in der Nacht erhält er einen Anruf, dass der Museumsdirektor des Louvre, mit dem er für diesen Abend verabredet war, ermordet wurde. Zwar bittet die Polizei Langdon um seine Unterstützung, da sich am Tatort seltsame Symbole und Zeichen befinden, allerdings ist er selbst schon mitten ins Fadenkreuz der Ermittler geraten. Zusammen mit der Verschlüsselungsexpertin Sophie



Neveu entkommt er der Polizei und folgt den versteckten Hinweisen, die auf eine noch viel größere Verschwörung deuten. Schon längst ist ihm nicht mehr nur die Polizei auf den Fersen ...

Informationsabend

Viele Infos rund um die Energiegemeinschaft



Podiumsdiskussion mit Stephanie Maffei, Norbert Klammsteiner, den Bürgermeistern Othmar Unterkofler, Hans Zelger und Roland Danay sowie Markus Michaeler, einem Andrianer Bürger, der auf seinem Hausdach eine Fotovoltaikanlage installiert hat (v. l.)

Günstigere Energie für alle Teilnehmer durch die Gründung einer Energiegemeinschaft – dieses Ziel setzt sich Andrian, um künftig vor Ort produzierte erneuerbare Energie sinnvoll zu nutzen. Um dieses Projekt erfolgreich umzusetzen, ist eine möglichst große Beteiligung der Bevölkerung erforderlich.

Horrende Stromrechnungen und der Klimawandel sind derzeit die wohl spürbarsten Argumente, die für eine Energiewende sprechen. Der Einsatz von erneuerbaren Energieformen muss dem fossilen Zeitalter und der Abhängigkeit ein

Ende bereiten. Doch wo ansetzen? Italien hat ein durchaus interessantes Konzept entwickelt, das sich auch auf lokaler Ebene gut anwenden lässt: die Energiegemeinschaften. Auch Andrian will die Chance nutzen.

Bei einem Informationsabend für die Bevölkerung, den die Gemeinde Andrian gemeinsam mit der Gemeinde Terlan Mitte April veranstaltet hat, gaben Fachleute einen Einblick in die Materie, Bürgerinnen und Bürger stellten spannende Fragen. Stephanie Maffei vom Südtiroler Energieverband erklärte zunächst das Konzept der Energiegemeinschaften, der Inge-

nieur und Energietechnik-Berater Norbert Klammsteiner erläuterte technische Aspekte, und über ein Südtiroler Pilotprojekt der Energiegemeinschaft sprach der Bürgermeister von Burgstall, Othmar Unterkofler. Um einen Überblick zu geben, hier das Wichtigste im Frage-Antwort-Stil:

Was ist eine Energiegemeinschaft?

Sie wird gegründet, um gemeinsam erneuerbare Energie zu erzeugen, diese auch gemeinsam zu verbrauchen und damit Umwege und Kosten zu sparen. Weitere Ziele sind neben der energetischen Innovati-

on und dem lokalen Klimaschutz auch die Stärkung der Dorfgemeinschaft und eine gewisse Selbstbestimmung.

Wer sind die Mitglieder?

Sowohl Privatpersonen und Unternehmen als auch lokale Körperschaften und Vereine können sich zu einer Energiegemeinschaft zusammenschließen. Jedes Mitglied darf erneuerbare Energie produzieren und gleichzeitig konsumieren oder sie auch ausschließlich konsumieren. Es besteht zwar eine Obergrenze von einem Megawatt Leistung, die pro POD-Anschluss bzw. Einzelanlage produziert werden darf. Das ist aber eine sehr große Menge.

Wie wird die Energie produziert?

Es muss sich um erneuerbare Energie handeln, wobei sich als aktuell wichtigste Form in Südtirol die Photovoltaik erweist. Deshalb geht es darum, neue PV-Anlagen zu installieren, um möglichst viel Strom in Eigenregie zu produzieren.

Wozu eine Energiegemeinschaft? Welche Vorteile bringt sie mit sich?

Wirtschaftliche Vorteile: Für den Anteil an Strom, der innerhalb der Gemeinschaft produziert und gleichzeitig verbraucht wird und deshalb nicht ins Stromnetz des Betreibers eingespeist wird, ist eine staatliche Förderung vorgesehen. Da das erforderliche Ministerialdekret noch fehlt – ein Entwurf liegt bei den EU-Behörden, die ihn gutheißen müssten –, weiß man die genaue Höhe der Förderungen noch nicht. Unabhängig von den Förderungen werden den Stromproduzenten für den nicht ins Netz eingespeisten Anteil die Netzgebühren rückerstattet.

Ökologische Vorteile: Die lokal erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen wird so gut wie möglich im

unmittelbaren Umfeld verbraucht, womit lange Übertragungswege von konventionell erzeugter Energie vermieden werden.

Die soziale Komponente: Durch die vielfältigen Möglichkeiten der Beteiligung von Öffentlichen und Privaten wird der sozialgemeinschaftliche Zusammenhalt gestärkt. Denn wenn die Menschen ihre eigene Energie erzeugen, haben sie eine stärkere Kontrolle über die Kosten und sind motiviert, sich für das Gemeinsame einzusetzen.

Wie erreicht man den größten finanziellen Vorteil?

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Zusammensetzung der Mitglieder. Der Grund: Da die Förderungen lediglich auf jenen Anteil des Stromes entfallen, der nicht „übermäßig“ produziert und daher nicht ins öffentliche Netz eingespeist wird, muss dieser Anteil so hoch wie möglich sein. Das bedeutet, dass man auf eine ideale Zusammensetzung von Produzenten und Konsumenten achten muss, um Produktion und Verbrauch über einen möglichst langen Zeitraum gleichzuschalten. Der tageszeitliche und der Wochenverbrauch sollten also so gestaltet sein, dass nicht zu viele Ausschläge nach oben oder nach unten entstehen (die ja keine Förderungen bringen). Das erreicht man mit einem guten Mix aus Privaten, Industrie, Handwerk und Gastgewerbe, Sport- und öffentlichen Einrichtungen. Je breiter die Palette, desto besser. Die Energiegemeinschaft kann jederzeit erweitert oder reduziert werden.

Welcher rechtliche Status besteht?

Eine Energiegemeinschaft hat eine eigene Rechtspersönlichkeit. In der Regel handelt es sich (je nach Größe) um eine Genossenschaft oder einen Verein.

Welchen Aufwand haben Konsumenten im Falle eines Beitritts zur Energiegemeinschaft?

Die Mitglieder müssen weder den Stromlieferanten wechseln, noch diesen benachrichtigen, auch keine Kabel verlegen oder Ämter aufsuchen. Es handelt sich um eine „virtuelle“ Gemeinschaft, in der Produktion und Verbrauch lediglich durch die entsprechenden Zähler berechnet werden.

Wie steht es um alte Photovoltaikanlagen?

„Neu“ sind alle PV-Anlagen, die nach dem 15. Dezember 2021 installiert wurden bzw. werden. Aber auch „alte“ Anlagen können sich an der Energiegemeinschaft beteiligen. Die Produzenten erhalten dann allerdings keine Förderungen, sondern lediglich die Rückerstattung der Netzgebühren.

Wo steht die Gemeinde Andrian aktuell, und wo will sie hin?

Die Gemeindeverwaltung hat sich bereits grundsätzlich für die Gründung einer Energiegemeinschaft ausgesprochen, bevorzugt übergemeindlich, wobei neben Andrian auch Terlan, Nals und Gargazon und eventuell auch weitere Gemeinden wie Tisens sowie Unsere liebe Frau im Walde/St. Felix im möglichen Einzugsgebiet liegen. Demnächst wird das Thema im Gemeindeausschuss erörtert und ein eventueller Beschluss dem Gemeinderat vorgelegt werden. Danach wäre es das Ziel, eine möglichst breitgefächerte Gruppe von Interessierten zu finden, die sich an einer Energiegemeinschaft beteiligen würden – sowohl Konsumenten als auch Produzenten/Konsumenten. Die entsprechenden Informationen werden dann auf der Homepage der Gemeinde zu finden sein.

Serata informativa

Molte informazioni in merito alle comunità energetiche

Energia più economica per tutti i partecipanti alla creazione di una comunità energetica: questo è l'obiettivo. Andriano si impegna per il futuro a fare un uso ragionevole dell'energia rinnovabile prodotta sul posto. Per realizzare con successo questo progetto è necessario coinvolgere più popolazione possibile.

L'aumento delle bollette dell'energia elettrica ed il cambiamento climatico sono argomenti concreti che depongono a favore di una svolta energetica. L'uso di forme di energia rinnovabili deve porre fine all'era della dipendenza dalle energie fossili. Ma da dove cominciare? L'Italia ha sviluppato un progetto molto interessante che può essere applicato bene anche a livello locale: le comunità energetiche. Il Comune di Andriano vuole cogliere questa opportunità. Il Comune di Andriano ha organizzato insieme al Comune di Terzano una serata informativa a metà aprile, per informare i cittadini su questo tema. Stephanie Maffei dell'Associazione Energia Alto Adige ha spiegato il concetto di comunità energetica, l'ingegnere e consulente di tecnologie energetiche Norbert Klammsteiner ha illustrato gli aspetti tecnici ed il sindaco di Postal, Othmar Unterkofler, ha parlato di un progetto pilota comunale di comunità energetica. Per dare una panoramica, ecco gli aspetti più importanti riassunti con domanda e risposta:

Che cos'è una comunità energetica?

Nasce per produrre insieme energia

rinnovabile, per utilizzarla insieme e quindi per risparmiare trasporto e costi energetici. Oltre all'innovazione energetica e alla tutela del clima gli altri obiettivi sono il rafforzamento della comunità degli abitanti del paese e un certo grado di indipendenza.

Chi sono i membri?

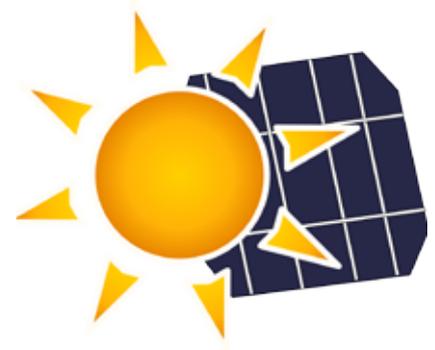
Privati e aziende, nonché società e associazioni locali, possono unirsi per formare una comunità energetica. Ogni membro della comunità può produrre energia rinnovabile e utilizzarla sul posto o unicamente utilizzarla. C'è un limite massimo di un megawatt di energia che può essere prodotto per ogni connessione POD o impianto individuale, ma si tratta di una quantità molto elevata.

Come viene prodotta l'energia?

Deve essere un'energia rinnovabile e il fotovoltaico si sta rivelando la forma più importante in Alto Adige. L'obiettivo è quindi quello di installare nuovi impianti fotovoltaici per produrre da soli quanta più energia possibile.

Perché una comunità energetica?

Vantaggi economici: Sono previsti sussidi statali per la quota di energia elettrica prodotta all'interno della comunità e consumata allo stesso tempo e quindi non immessa nella rete del gestore. Poiché manca ancora il decreto ministeriale attuativo necessario - una bozza è presso le autorità dell'UE, che dovrebbero approvarla - non si conosce ancora l'importo esatto delle sovvenzioni. Indipendentemente dai sussidi, i produttori di energia elettrica saranno rimbor-



sati delle tariffe di rete per la quota non immessa in rete.

Vantaggi ecologici: L'energia prodotta localmente da fonti rinnovabili viene consumata il più possibile nelle immediate vicinanze, evitando così le lunghe distanze di trasmissione dell'energia prodotta in modo convenzionale.

Componente sociale: La coesione sociale della comunità si rafforza grazie alle numerose modalità di partecipazione del settore pubblico e privato. Perché quando le persone generano la propria energia, hanno un maggiore controllo sui costi e sono motivate a lavorare per il bene comune.

Come si ottiene il massimo beneficio finanziario?

La chiave del successo sta nella composizione dei soci. Il motivo: visto che i sussidi vengono erogati solo su quella quota di elettricità che non viene prodotta in modo "eccessivo" e che quindi non viene immessa nella rete pubblica, questa quota deve essere la più alta possibile. Ciò significa che occorre prestare attenzione a una composizione ideale di produttori e consumatori, in modo da equiparare produzione e consumo su un periodo il più lungo possibile. I con-

sumi giornalieri e settimanali devono quindi essere concepiti in modo tale da non avere troppe oscillazioni verso l'alto o verso il basso (che non comportano alcun sussidio). Questo si può ottenere con un buon mix di privati, industria, commercio e turismo, strutture sportive e strutture pubbliche. Più ampia è la gamma di utenti, meglio è. La comunità energetica può essere ampliata o ridotta in qualsiasi momento.

Qual è lo status giuridico?

Una comunità energetica ha una propria personalità giuridica. Di norma, è una cooperativa o un'associazione (a seconda delle dimensioni).

Quali sono i costi per i consumatori quando entrano in una comunità energetica?

I membri non devono cambiare il

proprio fornitore di energia elettrica, non devono notificare il fornitore, né posare cavi o recarsi presso gli uffici pubblici. Si tratta di una comunità "virtuale" in cui la produzione e il consumo sono semplicemente calcolati dai relativi contatori.

E i vecchi impianti fotovoltaici?

Tutti gli impianti fotovoltaici installati dopo il 15 dicembre 2021 sono considerati "nuovi". Ma anche i "vecchi" impianti installati prima di tale data possono partecipare alla Comunità energetica ma in questi casi i produttori non riceveranno alcuna sovvenzione, ma solamente il rimborso delle tariffe di trasporto rete.

Cosa sta facendo attualmente il comune di Andriano e dove vuole arrivare?

L'amministrazione comunale si è già

espressa in linea di principio per la costituzione di una comunità energetica, preferibilmente sovracomunale, in cui oltre ad Andriano vi siano anche Terzano, Nalles e Gargazzone ed eventualmente altri comuni come Tesimo e Nostra Signora e San Felice, i quali rientrano nel possibile bacino di utenza. L'argomento sarà presto discusso in commissione comunale e un'eventuale decisione sarà presentata al consiglio comunale. Successivamente, l'obiettivo sarebbe quello di trovare un gruppo il più diversificato possibile di parti interessate che partecipino a una comunità dell'energia – sia di consumatori che di produttori/consumatori. Le relative informazioni saranno poi disponibili sul sito web del comune.

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Überetsch

Sozialsprenkel Überetsch,
J.-G.-Plazer-Str. 29, St. Michael/Eppan



Öffnungszeiten

Nur mit Vormerkung

Tel. 0471 1808090

Dienstag 10.00 - 12.00

Mittwoch 14.00 - 16.00

Donnerstag 10.00 - 12.00

Sportello unico per l'assistenza e la cura Oltradige

Distretto sociale Oltradige,
via J. G. Plazer 29, S. Michele/Appiano

Orari di d'apertura

solo su appuntamento

Tel: 0471 1808090

Martedì 10.00 - 12.00

Mercoledì 14.00 - 16.00

Giovedì 10.00 - 12.00

Gemeindeausschuss im Gespräch mit Landesrätin Deeg

Soziales und Wohnbau im Mittelpunkt

Mit den Gemeindeverantwortlichen ins Gespräch kommen, wichtige Themen zwischen Land und Gemeinden abstimmen und nach gemeinsamen Lösungen suchen. Dies war der Zweck des Besuches von Landesrätin Waltraud Deeg in den Gemeinden Südtirols.

Kürzlich war Landesrätin Waltraud Deeg auch in Andrian zu Gast und informierte die Gemeindeverantwortlichen über Themen im sozialen Bereich, aber auch über die geplanten Änderungen im Bereich der Wohnbauförderung.

Im Gespräch stießen vor allem Familienthemen, die Kinderbetreuungsdienste, der soziale Wohnbau, die Digitalisierung und die Pflege der Senioren auf Interesse.

Landesrätin Deeg berichtete von den vielfältigen Herausforde-

rungen, die aufgrund des demografischen Wandels auf unser Land und die Gemeinden zukommen werden. Die Unterstützung der Familien müsse langfristig ausgebaut werden. Die Abänderung des Wohnbaugesetzes sei eine wichtige Zielsetzung, um jun-

gen Familien die Möglichkeit zu verschaffen, zu einer Wohnung zu kommen.

Diese Hürden könnten nur gemeinsam mit den Gemeinden genommen werden, darüber waren sich Bürgermeister Roland Danay und Landesrätin Deeg einig.



Landesrätin Waltraud Deeg, Bürgermeister Roland Danay und Gemeindesekretär Karl Elsler hielten wichtige Themen fest.

Foto: Florian Berger

Keep Moving Kids

Abwechslungsreiche Nachmittage für Kinder

Keep Moving Kids ist ein ergänzendes Angebot der Sozialgenossenschaft Rumpelstilzchen, bei dem Grundschülerinnen und -schüler sowie die Kindergartenkinder nachmittags betreut werden.

Im Schuljahr 2022/2023 werden von die Kinder von den Mitarbeitern der Sozialgenossenschaft bei

der Schule und beim Kindergarten in Andrian abgeholt, zum Mittagstisch in die Villa Silbernagl begleitet und beim Essen beaufsichtigt. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder zuerst in den Garten, um sich auszutoben. Durch Aktivitäten im Freien wird das Immunsystem gestärkt, alle Sinne werden angesprochen, Sozialkompetenzen werden durch das Mit-

einander und die gemeinsamen Abenteuer gefördert. Durch die vermehrte Bewegung sind die Kinder geistig und emotional ausgeglichener.

Danach werden die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt. Wenn dann noch Zeit bleibt, geht's wieder ins Freie, sehr oft auch auf den neuen Waldspielplatz, der uns allen sehr gut gefällt.

Unsere Nachmittagsbetreuung „Keep moving Kids“ steht für Abwechslung, Bewegung, Spiel und Spaß im Freien, um einen Ausgleich zum Schulalltag zu schaffen und entspannt, glücklich zu sein und auch neue Freundschaften zu knüpfen. Wir haben mit den

Kindern u. a. zusammen Brot gebacken, mit Naturmaterialien gebastelt, geturnt, gelacht und noch vieles mehr.

Ein Danke dem Team für die Betreuung sowie den Kindern und Eltern für ihr Vertrauen sowie bei den Gemeinden Andrian und Ter-

lan, die uns Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns schon sehr darauf, auch im nächsten Schuljahr wieder mit unserer Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler in der Villa Silbernagl sein zu dürfen.

Einschreibungen bis 30. Juni 2023 unter folgendem Link:

Für Grundschüler: <https://forms.gle/pLV38M8DzySke7WZ6>

Für Kindergartenkinder: <https://forms.gle/SWLxNcksmMnVgHty9>

Einschreibungen für die Schülermensa unter folgendem Link:

<https://forms.gle/pLV38M8DzySke7WZ6>

Bau- konzessionen

27.03.2023

Cäcilia Lang und Rodolfo-Ferdinando Tschigg: Energetische Sanierung des Wohnhauses mit Kubaturbonus und Aufstockung des Dachgeschosses – 1. Variante auf Bp. 281 K.G. Andrian

Concessioni edilizie

27.03.2023

Cäcilia Lang e Rodolfo-Ferdinando Tschigg: Risanamento energetico della casa d'abitazione con bonus cubatura e aumento della soffitta – 1. variante sulla p.ed. 281 C.C. Andriano

Am 30. Mai

Verbrauchermobil in Andrian

Am Dienstag, 30. Mai, steht das Verbrauchermobil der Verbraucherzentrale Südtirol von 9.30 bis 11.30 Uhr in Andrian.

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit. Außerdem finden Sie vor Ort alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird das Mobil von einem erfahrenen Berater. Dieser bietet Erstberatung in den Bereichen

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto,
- Haustürgeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen,
- Internetkäufe, Reklamationen und Konsumentenrecht,



- Reisestornierungen und Gutscheine an und leitet komplexere Fragen an die Fachberater der VZS weiter.

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen.



Gemeinde Andrian Comune di Andriano

Tel. 0471 510 105

Öffnungszeiten

Orari d'apertura

Mo/Lun - Fr/Ven: 08:00 - 12:30

Di/Mar: 14.30 - 16.00

Wertstoffhof Andrian Centro di raccolta differenziata Terlanò

Öffnungszeiten

Orari d'apertura

April/aprile - Oktober/ottobre:

Di/Mar: 17:00 - 18:30

Fr/Ven: 17:00 - 18:30

Sa/Sa: 09:00 - 11:00

Nov./novembre - März/marzo:

Di/Mar: 16:00 - 17:30

Fr/Ven: 16:00 - 17:30

Sa/Sa: 09:00 - 11:00

Öffentliche Bibliothek Biblioteca pubblica

Di/Mar: 09:00 - 10:00 Uhr

16:00 - 17:00 Uhr

Mi/Mer: 15:00 - 17:00 Uhr

Fr/Ven: 17:30 - 19:30 Uhr

Arztambulatorium Ambulatorio medico

Dr. Valentina Piras

Tel. 348 4593302

Mo/Lun: ore 16.00 - 19.00 Uhr,

Di/Ma, Do/Gio: ore 8:00 - 11.00 Uhr

Mi/Mer: ore 15.00 - 18.00

Fr/Ven: ore 12.30 - 15.30 Uhr

Carabinieri Terlan/Terlanò

Tel. 0471 257 126

(Bürozeiten/orari d'ufficio)

Für Notfälle/in caso di emergenza

Tel. 112

Notruf/Emergenza Tel. 112

Beiträge für die „in Andrian“

Wichtige Hinweise

Wer Beiträge an die Gemeindezeitung „in Andrian“ schickt, sollte Folgendes beachten:

- Texte und Fotos müssen auf Datenträger (CD oder „USB-Stick“) abgegeben werden oder können an die E-Mail-Adresse: inandrian@gemeinde.andrian.bz.it geschickt werden.
- Die Texte werden in der Sprache veröffentlicht, in der sie abgegeben werden.
- Nach Redaktionsschluss können keine Beiträge mehr angenommen werden.
- Um Fehler zu vermeiden, müssen Artikel und Fotos von einer Person abgegeben bzw. geschickt werden. Digitale Fotos müssen eine Mindestauflösung von 300 dpi haben und sollen nicht in Word-Dokumenten eingebettet, sondern getrennt gespeichert werden. (jpeg oder tif)
Bitte Texte (nicht länger als 1.500 Anschläge) unterzeichnen, Bilder beschreiben (v. a. Namen von Personen), Fotografen angeben.
Weitere Infos im Gemeindeamt, Tel. 0471 510 105

Contributi al bollettino

Note

importanti:

Chiunque volesse inviare un contributo al bollettino „in Andrian“ dovrà osservare quanto segue:

- Testi e foto devono essere consegnati alla segreteria comunale su supporto elettronico (CD o „USB-Stick“) oppure inviati per mezzo E-Mail all'indirizzo inandrian@comune.andriano.bz.it
- I testi verranno pubblicati nella lingua nella quale sono stati redati
- Dopo la chiusura redazionale non potranno più essere accettati i contributi
- per evitare errori i contributi (articoli e foto) dovranno essere consegnati o inviati da un consegnatario nominativo. Le fotografie digitali devono avere una risoluzione minima di 300 dpi e non devono essere inserite in documenti Word ma registrate su file distinti (jpeg o tif). I testi (non più di 1.500 battute) devono essere firmati, le foto descritte (nomi e breve commento) e riportare il nome del fotografo o l'origine delle fotografie. Ulteriori informazioni presso la segreteria comunale. Tel. 0471 510 105

R

edaktionsschluss

inandrian@gemeinde.andrian.bz.it

C

hiusura redazionale

inandrian@comune.andriano.bz.it

22.06.2023

Für Ihre
ERFOLGREICHE
WERBUNG
in der
Gemeindezeitung
„in Andrian“:
Tel. 0471 510 105

GEMEINDE- AUSSCHUSS

Vergabe von Aufträgen, Ankäufe und Reparaturarbeiten

Die Firma Atzwanger AG aus Bozen wird gemäß Angebot vom 23.01.2023 mit der Wartung der Filteranlage des Schwimmbades von Andrian zum Betrag von 1.950,00 € zzgl. MwSt. beauftragt.

Die Firma GPM – Laimer GmbH aus Bozen wird gemäß Angebot vom 13.02.2023 mit der Überwachung der Wasserentkeimungsanlage zum Betrag von 1.169,00 € zzgl. MwSt. beauftragt.

Die Firma Arboteam GmbH aus Bozen wird mit Baumpflegearbeiten beim Parkplatz in der Nähe des Rathauses zum Betrag von 2.180,00 € zuzügl. 22% MwSt. beauftragt.

Die Firma Ecoservice KG aus Tesero wird mit der Reinigung der Straßen zum Betrag von 88,00 € pro Stunde beauftragt.

Dem Gemeindetechniker Alexander Dibiasi aus Bozen wird für seine freiberuflichen Leistungen im Interesse der Gemeindeverwaltung ein Stundenhonorar von 63,00 € für 2023 zuerkannt.

Die Unterlagen und die Niederschrift des Verhandlungsverfahrens zur Vergabe der Arbeiten zum Bau des Recyclinghofes Andrian – 2. Ausbauphase werden mit folgender Rangordnung zur Kenntnis genommen und genehmigt:

1. Arcfactory Stabiles Konsortium
577.516,63 €
2. Taubau GmbH
615.055,92 €
3. Volcan GmbH
613.518,48 €

In Anwendung der Bestimmungen gemäß LG Nr. 16/2015 und GVD Nr. 50/2016 wird die Firma Arcfactory Stabiles Konsortium mit Sitz in Tramin mit den Arbeiten zum Bau des

Recyclinghofes Andrian – 2. Ausbauphase aufgrund des Angebotes vom 20.03.2023 für folgenden Betrag beauftragt:

Angebot ohne Kosten für die Sicherheit 567.125,10 €
Kosten für die Sicherheit

10.391,53 €

Angebot mit Kosten für die Sicherheit 577.516,63 €
+ 10% Mwst. 57.751,66 €
Insgesamt 635.268,29 €

Die Firma Manlu Srl – Bike Facilities aus Torbole sul Garda (TN) wird gemäß Angebot vom 22.03.2023 mit der Lieferung einer Ladestation für E-Bikes zum Betrag von 2.272,50 € zuzügl. MwSt. beauftragt.

Die Firma Werth Systeme KG wird ermächtigt, die Erdbewegungsarbeiten für die Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in der Sonnenstraße und in der Wolfsthurnstraße für einen Betrag von 12.885,00 € + 10% MwSt. an die Firma Saltuari Alfred mit Sitz in Andrian weiterzuvergeben.

Die Firma Erwin Pattis aus Welschnofen wird gemäß Angebot vom 13.03.2023 mit dem Austausch von Fliesen und mit Ausbesserungsarbeiten im Schwimmbad von Andrian zum Betrag von 2.346,00 € zuzügl. 22% MwSt. beauftragt.

Die Firma F&R Beregnungsbau GmbH aus Kaltern wird gemäß Angebot vom 27.03.2023 mit dem Austausch von zwei Pressostaten des Druckkessels im Heizraum des Schwimmbades von Andrian um 660,00 € zuzügl. 22% MwSt. beauftragt.

Die Firma Atzwanger AG aus Bozen wird gemäß Angebot vom 21.03.2023 mit dem Austausch der Attraktionspumpe im Kinderbecken des Schwimmbades von Andrian zum

Gesamtbetrag von 2.636,03 € zuzügl. 22% MwSt. beauftragt.

In Anwendung der Bestimmungen des GVD Nr. 50/2016, des GVD Nr. 76/2020 und des L.G. Nr. 16/2015 wird Arch. Peter Paul Amplatz aus Bozen mit dem Siedlungsentwicklungsprogramm, der strategischen Umweltpfung sowie mit der Erhebung des Leerstandes im Rahmen der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms aufgrund des Angebotes vom 13.02.2023 wie folgt beauftragt:

Honorar 38.500,00 €
+ 4% Pensionsbeitrag 1.540,00 €
40.040,00 €
+ 22% MwSt. 8.808,80 €
Insgesamt 48.848,80 €

In Anwendung der Bestimmungen des GVD Nr. 50/2016, des GVD Nr. 76/2020 und des L.G. Nr. 16/2015 wird die Freiberuflersozietät In.gena aus Bozen mit der Gesamtkoordination, der Ausarbeitung des Landschaftsentwicklungsprogramm und der vertiefenden Analyse im Rahmen der Ausarbeitung der Gemeindeentwicklungsprogramms aufgrund des Angebotes vom 23.03.2023 wie folgt beauftragt:

Honorar 36.700,00 €
+ 4% Pensionsbeitrag 1.468,00 €
38.168,00 €
+ 22% MwSt. 8.396,96 €
Insgesamt 46.564,96 €

Personal

Die Auszahlung von 40% der Leistungsprämien 2022 gemäß bereichsübergreifendem Kollektivvertrag vom 12.02.2008 bzw. gemäß Bereichsabkommen vom 14.10.2013 wird mit insgesamt 2.194,86 € genehmigt.

Für die Saisonarbeiten in den landwirtschaftlichen Gütern und für die

Ernte 2023 in den gemeindeeigenen und direkt bewirtschafteten Obst- und Weingütern werden die notwendigen Arbeitskräfte aufgenommen.

Beiträge

Der Pfarrei Andrian wird für die 2023 erforderliche Instandhaltung des Kultusgebäudes ein Beitrag in Höhe von 7.000,00 € gewährt und an Hochwürden Seppl Leiter ausbezahlt.

An die Autonome Provinz Bozen wird laut Art. 35 des Landesgesetzes Nr. 4/2006 der Betrag von 3.051,40 € für das Jahr 2023 überwiesen.

Verschiedenes

Die Ausgabe in Höhe von voraussichtlich 3.274,00 € für die Hagelversicherung von Obst und Wein wird genehmigt.

Die von den jeweils verantwortlichen internen Rechnungsführern vorgelegten Abrechnungen für das Haushaltsjahr 2022 werden mit folgendem Ergebnis genehmigt:

A) Einhebungen:	15.434,57 €
Bauamtsgebühren	2.790,00 €

Sekretariatsgebühren „Opencat“	306,00 €
Sekretariatsgebühren auf Identitätskarten	2.728,94 €
Plakatierungsdienst	5.712,54 €
Fotokopien	150,30 €
Südtiroler Einzugsdienste	3.746,79 €
Agentur der Einnahmen	0 €
B) Bestand Beteiligungen:	46.855,30 €
ECO-Center AG	9.297,00 €
Selfin GmbH	1.367,40 €
Südtiroler Gemeindenverband	474,18 €
Kindergartengen Johann Gamper	5,16 €
Südtiroler Einzugsdienste	239,00 €
Kellereigenossenschaft Terlan	4.500,00 €
Fruchthof Überetsch	30.972,56 €
C) Zahlungen Ökonomat	5.356,25 €

Die Vereinbarung zur Regelung der von der Telefongesellschaft TIM auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe wird genehmigt. Es wird festgestellt, dass Jan Winkler aufgrund der vorgelegten Unterlagen im Besitz der Vorausset-

zungen für die Zuweisung von gefördertem Bauland ist.

Es wird beschlossen, die Mitgliedschaft bei der Kellereigenossenschaft Terlan für die Aktivität Spargel auf der Gp. 1506 zu erweitern.

Die festgesetzten Tarife für die Benutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten werden genehmigt.

Die allgemeinen Sekretariatsgebühren und die Beurkundungsgebühren in Höhe von 289,96 €, eingehoben im 1. Trimester 2023, werden ausbezahlt.

Die Ausgaben in der Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.03.2023 laut Aufstellung im Gesamtbetrag von 968,25 € werden genehmigt, und der Ökonom der Gemeinde wird gesetzlich entlastet.

Der Entwurf zur Abschlussrechnung für das Jahr 2022 wird mit den Anlagen gemäß Artikel 11, Absatz 4 des GvD. Nr. 118/2011 sowie dem Begleitbericht des Gemeindevorstandes genehmigt und dem Gemeinderat zur endgültigen Genehmigung vorgelegt; die Abschlussrechnung für das Jahr 2022 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

	GEBARUNG	GEBARUNG	INSGESAMT
	Rückstände	Kompetenz	
Kassafonds 01.01.2022			1.674.072,79 €
Einhebungen	901.553,99 €	1.959.331,32 €	2.860.885,31 €
Zahlungen	511.877,69 €	2.404.424,48 €	2.916.302,17 €
Kassafonds 31.12.2022			1.618.655,93 €
Aktive Rückstände	931.399,75 €	717.816,60 €	1.649.216,35 €
Passive Rückstände	63.308,21 €	228.529,81 €	291.838,02 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds laufender Teil			11.833,55 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds auf Kapitalkonto			337.626,12 €
Verwaltungsüberschuss verfügbar am 06.04.2023			2.626.574,59 €

GIUNTA COMUNALE

Affidamento d'incarichi, acquisti e lavori di riparazione

La ditta Atzwanger Spa di Bolzano viene incaricata con la manutenzione dell'impianto di filtrazione della piscina di Andriano per un importo di 1.950,00 Euro IVA esclusa, in base dell'offerta d.d. 23.01.2023.

La ditta GPM - Laimer Srl di Bolzano viene incaricata con il controllo dell'impianto di germicida all'importo di 1.169,00 Euro IVA esclusa, secondo l'offerta d.d. 13.02.2023.

La ditta Arboteam Srl di Bolzano viene incaricata con i lavori d'arboricoltura presso il parcheggio vicino al municipio per un importo di 2.180,00 Euro + il 22% d'IVA.

La ditta Ecoservice Sas di Tesero viene incaricata con la pulizia delle strade per un importo di 88,00 Euro per ora.

Viene deliberato di riconoscere al tecnico comunale geom. Alexander Dibiasi di Bolzano un compenso orario pari a 63,00 Euro per le sue prestazioni professionali nell'interesse di questa pubblica amministrazione per l'anno 2023.

Viene deliberato di prendere atto e di approvare gli atti ed il verbale della procedura negoziata riguardante i lavori per la costruzione del centro di riciclaggio di Andriano - 2a fase di realizzazione con la seguente graduatoria:

1. Arcfactory Consorzio Stabile
577.516,63 Euro
2. Taubau Srl 615.055,92 Euro
3. Volcan Srl 613.518,48 Euro

In applicazione delle disposizioni ai sensi della LP n. 16/2015 e del D.Lgs. n. 50/2016 la ditta Arcfactory Consorzio Stabile con sede a Termeno viene incaricata con la costruzione del centro di riciclaggio di Andriano - 2a fase di realizzazione giusta l'offerta del 20.03.2023,

per il seguente importo:

offerta al netto dei costi per la sicurezza 567.125,10 Euro

costi per la sicurezza 10.391,53 Euro

offerta con costi per la sicurezza 577.516,63 Euro

+ 10% IVA 57.751,66 Euro

somma complessiva 635.268,29 Euro

La ditta Manlu Srl - Bike Facilities di Torbole sul Garda (TN) viene incaricata con la fornitura di una stazione di ricarica per biciclette elettriche per un importo di 2.272,50 Euro più IVA, secondo l'offerta d.d. 22.03.2023.

La ditta Werth Systeme Sas viene autorizzata a subappaltare i lavori di movimenti terra per l'ottimizzazione energetica dell'illuminazione nella via del Sole e via Wolfsthurn per un importo di 12.885,00 Euro + 10% IVA alla ditta Saltuari Alfred con sede ad Andriano.

La ditta Erwin Pattis di Nova Levante viene incaricata con la sostituzione di piastre e con l'esecuzione di lavori di riparazione nella piscina pubblica di Andriano per un importo di 2.346,00 Euro più 22% d'IVA, secondo l'offerta d.d. 13.03.2023.

La ditta F&R Beregnungsbau Srl di Caldaro viene incaricata con la sostituzione di due pressostati del recipiente di pressione della piscina pubblica di Andriano per un importo complessivo di 660,00 Euro più 22% d'IVA, secondo l'offerta d.d. 27.03.2023.

La ditta Atzwanger Spa di Bolzano viene incaricata con la sostituzione della pompa di attrazione nella piscina per i bambini nella piscina pubblica di Andriano per un importo di 2.636,03 Euro più 22% d'IVA, secondo l'offerta d.d.

21.03.2023.

In applicazione delle disposizioni del D.Lgs. n. 50/2016, del D.Lgs. 76/2020 e della L.P. n. 16/2015, l'arch. Peter Paul Amplatz di Bolzano viene incaricato con l'elaborazione del programma sviluppo dell'insediamento, la valutazione ambientale strategica siccome lo censimento rilevamento degli edifici e aree inutilizzate per il programma di sviluppo comunale giusta l'offerta d'onorario del 13.02.2023 per il seguente importo:

onorario	38.500,00 Euro
+ 4% cassa pensioni	1.540,00 Euro
	40.040,00 Euro
+ 22% IVA	8.808,80 Euro
Totale	48.848,80 Euro

In applicazione delle disposizioni del D.Lgs. n. 50/2016, del D.Lgs. 76/2020 e della L.P. n. 16/2015, lo studio associato In.ge.na di Bolzano viene incaricato con il coordinamento, l'elaborazione dello programma dello sviluppo del paesaggio, verde e degli spazi pubblici e per l'analisi paesaggistica approfondita per il programma di sviluppo comunale giusta l'offerta d'onorario del 23.03.2023 per il seguente importo:

onorario	36.700,00 Euro
+ 4% cassa pensioni	1.468,00 Euro
	38.168,00 Euro
+ 22% IVA	8.396,96 Euro
Totale	46.564,96 Euro

Personale

Viene deliberata la liquidazione del 40% dei premi di produttività 2022 ai sensi del contratto collettivo intercompartimentale del 12.02.2008 nonché dell'accordo di comparto del 14.10.2013 nell'importo di 2.194,86 Euro.

Viene deliberato di assumere per i lavori stagionali e per la raccolta

2023 nei frutteti e vigneti di proprietà comunale, gestiti in economia i necessari operai stagionali.

Contributi

Viene deliberato di concedere in favore della Parrocchia di Andriano un contributo di 7.000,00 Euro per la manutenzione di edifici per il culto per l'anno 2023 e di liquidare tale contributo a mani del parroco Reverendo, sig. Parroco Seppl Leiter.

Viene deliberato di versare alla Provincia Autonoma di Bolzano in base all'art. 35 della Legge provinciale n. 4/2006 l'importo di 3.051,40 Euro per l'anno 2023.

Varie

La spesa di complessivi 3.274,00 Euro l'assicurazione contro i danni della grandine della frutticoltura e viticoltura viene approvata. I conti dei responsabili agenti contabili interni sopraccitati presentati per l'anno finanziario 2022 vengono approvati con i seguenti risultati:

A) Riscossioni: 15.434,57 Euro
Diritti dell'ufficio tecnico
2.790,00 Euro

Diritti di segreteria per l'"Opencat"
306,00 Euro

Diritti di segreteria su carte d'identità
2.728,94 Euro

Affissioni
5.712,54 Euro

Fotocopie
150,30 Euro

Alto Adige Riscossioni
3.746,79 Euro

Agenzia delle Entrate
0 Euro

B) Consistenza:
46.855,30 Euro

ECO-Center Spa
9.297,00 Euro

Selfin Srl
1.367,40 Euro

Consorzio dei Comuni
474,18 Euro

Coop. d'asilo Johann Gamper
5,16 Euro

Alto Adige Riscossioni
239,00 Euro

Coop. Cantina Terlano
4.500,00 Euro

Coop. Fruchthof Überetsch
30.972,56 Euro

C) Pagamenti:
5.356,25 Euro

La convenzione per regolamentare gli interventi effettuati da TIM su beni di proprietà comunale viene approvata.

Viene accertato che a base alla documentazione presentata il sig. Jan Winkler è in pieno possesso dei requisiti per l'assegnazione di un'area destinata all'edilizia abitativa agevolata.

Viene deliberato di estendere la

partecipazione alla Coop. Cantina Produttori Terlano all'attività asparagi sulla p.f. 1506.

Vengono determinate e approvate le tariffe per l'uso degli edifici di proprietà comunale.

Accertamento e ripartizione dei diritti di segreteria generici e i diritti di rogito nell'importo di 289,96 Euro, riscossi nel 1° trimestre 2023

Viene approvata la liquidazione delle spese nel periodo dal 01.01.2023 fino al 31.03.2023 nell'importo complessivo di 968,25 Euro come risulta dal prospetto, dandone legale scarico all'Economo comunale.

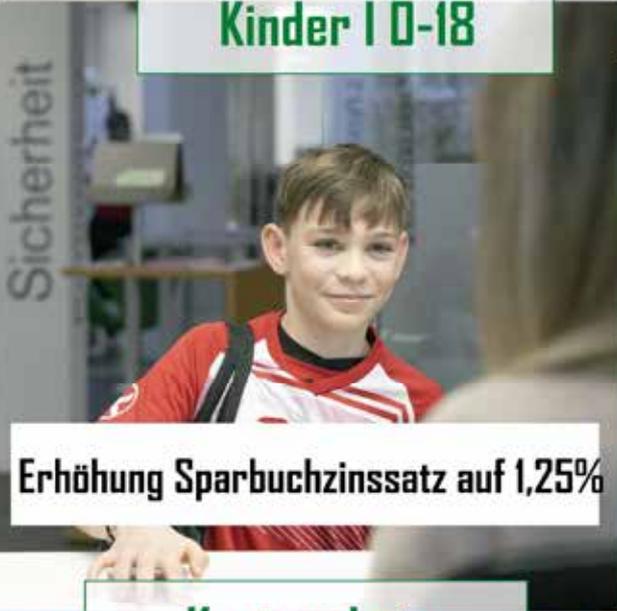
Viene deliberato di approvare lo schema di rendiconto di gestione per l'anno 2022 corredato dagli allegati di cui all'articolo 11, comma 4 del D.Lgs. n. 118/2011 e la relazione della giunta sulla gestione e di presentarli al consiglio comunale per l'approvazione definitiva; il rendiconto della gestione per l'anno 2022 chiude con il seguente risultato finale:

	GESTIONE		TOTALE
	Residui	Competenza	
Fondo di cassa 01.01.2022			1.674.072,79 €
Riscossioni	901.553,99 €	1.959.331,32 €	2.860.885,31 €
Pagamenti	511.877,69 €	2.404.424,48 €	2.916.302,17 €
Fondo di cassa 31.12.2022			1.618.655,93 €
Residui attivi	931.399,75 €	717.816,60 €	1.649.216,35 €
Residui passivi	63.308,21 €	228.529,81 €	291.838,02 €
Fondo pluriennale vincolato per spese correnti			11.833,55 €
Fondo pluriennale vincolato per spese incontro capitale			337.626,12 €
Avanzo d'amministrazione disponibile al 06.04.2023			2.626.574,59 €

Maßnahmen* der Raiffeisenkasse Etschtal Gen. für die Förderung von Mitgliedern und Kunden

Kinder | 0-18

Jugend | 14-26



Erhöhung Sparbuchzinssatz auf 1,25%

Erhöhung Habenzinssatz Jugendkonto auf 0,75% oder 1,00% (Mitglied)

Kontopakete

Wohnbaudarlehen



Erhöhung Habenzinssatz auf 0,75% oder 1,00% (Mitglied)

Reduzierung Spread für definierte Wohnbaufinanzierungen

WIR SIND AN DER SEITE

* Unsere Maßnahmen gelten für den Zeitraum vom 05.04.2023 bis zum 30.12.2023

raiffeisen.it/etschtal



Für Fragen & Infos sind wir gerne für Dich da.



Veranstaltungstipps

inandrian@gemeinde.andrian.bz.it

Datum	Ort/Uhrzeit	Thema	Veranstalter
01.06.2023	Waldspielplatz 14.30 – 17.00 Uhr	Geschichtenerzählung für Kinder	Tourismusverein
08.06.2023	Parkplatz beim Rathaus 10.00 – 11.00 Uhr	Mobile Schadstoffsammlung	Gemeinde Andrian
09.06.2023	Waldspielplatz 14.30 – 17.00 Uhr	Geschichtenerzählung für Kinder	Tourismusverein
10.06.2023	Festenstein 10.00 – 16.00 Uhr	Castelronda	Ritter von Andrian
11.06.2023	Festenstein 10.00 – 16.00 Uhr	Castelronda	Ritter von Andrian
05.07.2023	Dorfplatz 19.00 – 23.00 Uhr	Weinabend	Tourismusverein
12.07.2023	Dorfplatz 19.00 – 23.00 Uhr	Weinabend	Tourismusverein
19.07.2023	Dorfplatz 19.00 – 23.00 Uhr	Weinabend	Tourismusverein
26.07.2023	Dorfplatz 19.00 – 23.00 Uhr	Weinabend und Bäuerinnen kochen	Tourismusverein, Bäuerinnen



Nächster Erscheinungstermin: **15.07.2023**

Für Ihre Werbung: Tel. **0471 510 105**

Redaktionsschluss
inandrian@gemeinde.andrian.bz.it

Chiusura redazionale
inandrian@comune.andriano.bz.it

22.06.2023